

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.
1881-1909
17 (1891)**

19.4.1891 (No. 91)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1084602](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1084602)

Wilhelmshavener Tageblatt

und

amtlicher Anzeiger.



Bestellungen

auf das „Tageblatt“, welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint nehmen alle Kaiserl. Postämter zum Preis von M. 2,25 ohne Zustellungsgebühr, sowie die Expedition zu M. 2,25 frei ins Haus gegen Vorausbezahlung, an.

Anzeigen

nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaux, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die 5 gepaltene Corputheile oder deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet. Reklamen 25 Pf.

Redaktion u. Expedition:

Kronprinzenstraße Nr. 1.

Amtliches Organ für sämtliche Kaiserl., Königl. u. städt. Behörden, sowie für die Gemeinden Neustädtdödens u. Sant.

Inserate für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittags 1 Uhr entgegengenommen; größere werden vorher erbeten.

N^o 91. Sonntag, den 19. April 1891. 17. Jahrgang.

Deutsches Reich.

Berlin, 17. April. (Hof- und Personal-Nachrichten.) Der Kaiser kam gestern von Wannsee aus zu Pferde nach Berlin zurück. Später arbeitete der Kaiser noch längere Zeit allein, und am Abend um 7 Uhr sahen der Kaiser und die Kaiserin den Minister von Bedth-Brückler, den Hofprediger Dr. Frommel, den Feldprobi der Armee Dr. Richter, den Geh. Regierungsrath Professor Dr. Singsper, den Generaladjutanten General v. Wittich u. als Gäste an der kaiserlichen Tafel. Nach Aufhebung der Tafel erledigte der Kaiser Regierungsangelegenheiten. Am heutigen Tage arbeitete der Kaiser während der Morgenstunden zunächst längere Zeit allein und begab sich dann gegen 10 Uhr zur Kaserne des Garde-Füsilier-Regiments, wo derselbe die Kompagniebefestigungen abhielt. Um 1 Uhr erhielt der Kaiser dem Konfistorialpräsidenten Schmidt eine Audienz.

Der Präsident des Reichstages, v. Levetzow, ist, wie verlautet, von einer Heiserkeit befallen worden, die ihn am Sprechen hindert und ihm die Führung der Präsidentschaft unmöglich macht.

Die Verhandlungen mit den reichständischen Familien wegen Ablösung der Steuerfreiheit sind, wie die „Berl. Pol. N.“ zu melden wissen, schon seit langer Zeit eingeleitet. Wie der Finanzminister Dr. Miquel gelegentlich der Berathung des Einkommensteuergesetzes in der Herrenhaus-Kommission erklärt hat, würde, wenn diese Verhandlungen zu keinem positiven Resultate führen sollten, die Staatsregierung zu einer einseitigen Regelung der Frage durch Erlass eines Gesetzes übergehen.

Kiel, 18. April. Der Vorstand des Kieler konservativen Vereins hatte sich unlängst zum Fürsten Bismarck begeben, um ihn zu beglückwünschen. Der Letztere dankte in einer längeren Rede und freifte dabei auch die Politik. Er bestritt, ein Gegner der jetzigen Regierung zu sein, rief jedoch die Beachtung des alten politischen Sprichwortes an: „Was ruhig liegt, darf nicht gestört werden.“

Magdeburg, 17. April. Der Superintendent Faber erhielt einen Ruf als Hofprediger und folgt demselben dem Vernehmen nach.

Essen, 17. April. Nach der „Rhein-Westf. Ztg.“ tritt seit heute früh auch die Belegschaft Schacht I der Zeche „Eintracht Tiefbau“ in einer Stärke von 400 Mann. Die Gesamtzahl der Strikenden dieser Zeche beträgt 1500 Mann.

Ausland.

Rom, 16. April. In der Deputiertenkammer erklärte Ministerpräsident Rudini in Beantwortung der Anfragen über die Vorgänge in New Orleans, die italienische Regierung habe der Regierung der Vereinigten Staaten geantwortet, sie könne nicht über die Verfassung der Vereinigten Staaten diskutieren, aber es sei ihre Pflicht, den Prinzipien des Völkerrechts Achtung zu verschaffen und Berechtigungen zu verlangen. Italien könne eine Ablehnung der Verantwortung der Regierung durch die Regierung der Vereinigten Staaten nicht zulassen. Da die Regierung hierauf keine genügende Antwort erhielt, habe sie den italienischen Gesandten in Washington beauftragt, mit einem durch die Unwirksamkeit seiner diplomatischen Mission motivierten Urlaub abzureisen.

Rom, 17. April. Lieutenant a. D. Ferrandi ist an der Somalilüste in die Gefangenschaft der Eingeborenen gerathen; die Regierung hatte ihn von der Reise abgemahnt; das Kommando der erythrischen Kolonie hatte ihn jedoch angewiesen, die russische Expedition des Lieutenants Maschkoff genau zu überwachen.

Neapel, 17. April. Der Prinz und die Prinzessin Friedrich Leopold von Preußen sind von Palermo hier eingetroffen.

Bern, 17. April. Die Auslieferung des Lieutenants Buraghi gilt als abgelehnt, da keinerlei Beweismaterial gegen denselben vorhanden. Die nachgewiesenen fünf Morde seien auf Befehl des Obersten Gostardon vollzogen worden.

Sofia, 16. April. Die bulgarische Regierung kennt den Aufenthalt der 4 Mörder Beltschew; sie wird in einigen Tagen in der Lage sein, dieselben dingfest zu machen. Der intellektuelle Urheber des Mordes spielte einst eine bedeutende politische Rolle in Bulgarien, er war auch bei dem Mord anwesend. Die Mörder suchten nach der That über Serbien; in Belgrad wartete ein Dragoon einer mit Ausländ sehr befreundeten Macht im Bahnhofe auf die Mörder, denen er bei der Flucht an die Hand ging. In Belgrad trennten sich die Attentäter, jeder nach einer anderen Richtung, um den Nachforschungen der Polizei zu entgehen. Der Urheber des Mordes erhob in Semlin einen postlagernden Geldbrief mit 200 Rubeln; eben derselbe hatte bereits vor einem halben Jahre aus Belgrad Drohbriese an Stambuloff und den Redakteur der „Swoboda“ gerichtet.

Petersburg, 17. April. Aus Paris wird der „Times“ gemeldet, dort seien Privatdepechen eingetroffen mit der Nachricht, daß sich die Großfürstin Olga mit Worphium vergiftet habe. Anderen Meldungen zufolge tödtete sie sich mit einem Tscherskesenbolch, den sie stets bei sich führte.

Petersburg, 17. April. In hiesigen bulgarischen Kreisen wird ganz offen erklärt, daß in nächster Zukunft eine ganze Reihe von Mordanschlägen gegen Stambuloff stattfinden werden und daß dieselben so lange fortgesetzt werden, bis das Ziel erreicht worden ist.

London, 16. April. Reuters Bureau meldet aus Rangun von heute: Kapitän Pressgrave bestand am 14. d. M. ein Gefecht mit 300 Manipuris bei Pael unweit Thobal. Der Feind wurde zurückgeworfen und durch heftige Infanterie verfolgt. Die Manipuris verloren fünfzig Tode, die Engländer hatten keine Verluste. Der Zweck der Manipuris, den Stamm der Chins zur Sperrung

der Straße von Tamu nach Pael zu veranlassen, wurde durch das Gefecht vereitelt.

Benares (englisch Indien), 17. April. Heute sind hier selbst in den Straßen schwere Ruhestörungen vorgekommen infolge der Demolition eines Tempels behufs Gewinnung eines Bauplazes für die Wasserwerke. Die Läden sind geschlossen, die Eingeborenen weigern sich, zu arbeiten. Eine starke Abtheilung europäischer und eingeborener Infanterie ist nach der Stadt abgegangen und hat die öffentlichen Gebäude behufs Bewachung besetzt.

Lissabon, 17. April. Die seit mehreren Tagen angekündigte Umgestaltung des Ministeriums beschränkt sich auf die Demission des Ministers für öffentliche Arbeiten, alle übrigen Minister behalten ihre Portefeuilles.

Belgrad, 17. April. Erzherzog Milan reist heute Nacht von hier ab. Finanzminister Bultsch tritt demnächst eine Reise nach Wien, Berlin und Petersburg an.

New York, 17. April. Nach einer der „Pol. Corr.“ aus London zugehenden Meldung sind die seitens der chilenischen Insurgenten bei einigen Mächten unternommenen Schritte, betreffend ihre Anerkennung als kriegsführende Macht, bisher ohne Erfolg geblieben. Den letzten vom chilenischen Kriegsschauplatz eingelangten Nachrichten zufolge finden gegenwärtig zwischen den Regierungstruppen und den Insurgenten erbitterte Kämpfe um den Besitz der Provinz Tarapaca, den Hauptstich der Salpetererzeugung, statt, die bisher ohne Entscheidung blieben, und ist überhaupt ein rasches Ende des Bürgerkrieges nicht abzusehen.

New York, 16. April. Aus Punta Arenas, der chilenischen Kolonie an der Magelhaensstraße, meldet dem „Berl. Tgbl.“ zufolge ein Privatbrief vom 10. März, daß dort zwei chilenische Kriegsschiffe auf den deutschen Dampfer „Titania“ gewartet hätten, um denselben die Waffen, die er für die Regierung brachte, abzunehmen. Die Kommandanten, lebenswürdige und europäisch gebildete Leute, hätten den Platz aus Achtung vor dem Gouverneur, einem auf der Seite der Regierung stehenden alten General, ungeschoren gelassen, obwohl sie Punta Arenas hätten besetzen sollen. Aus Dank dafür habe der „alte Seelut“ eine Gegenrevolution angezettelt; er habe zwei Marineoffiziere auf seine Seite gezogen, die in einer schönen Nacht ihre Vorgesetzten, die Kommandanten der beiden Kriegsschiffe, in ihren Betten überumpelten und den Landtruppen auslieferten. Die übrigen Offiziere und die Mannschaften seien empört gewesen und es habe fast geschienen, als würde man den Platz beschießen und stürmen, aber die beiden Kriegsschiffe seien ruhig abgedampft. Inzwischen habe die „Titania“ ihre Waffen gelandet. Die Engländer haben durch ihren Konjul, einen Deutschen, Herrn R. Stüberrauch, von der britischen Regierung ein Kriegsschiff verlangt, und die Deutschen hätten sich, da in Punta Arenas ein deutscher Konjul noch nicht existire, unter den Schutz eben des englischen Konjuls Stüberrauch gestellt. Ein deutsches Kriegsschiff habe sich in Punta Arenas seit acht Jahren nicht sehen lassen.

Panama, 14. April. Der Dampfer „Perou“ landete in Callao 400 Flüchtlinge, welche zum größten Theil von Zaiquie entkommen waren und nichts als die Kleider bei sich hatten, die sie zur Zeit des Bombardements auf dem Körper trugen. Oberst Estanislao Delcampe führt das Kommando über sämtliche Regierungstruppen in Tarapaca. Der britische Vizekonsul in Arica ist seit dem 23. Februar mit dem Schutze der dort anässigen Chinesen betraut worden.

Marine.

Wilhelmshaven, 18. April. Dem Kapit. z. S. Valette bisher Kommandant d. S. M. S. „Carola“ ist behufs Wiederherstellung seiner Gesundheit ein dreimonatlicher Urlaub innerhalb der Grenzen des Deutschen Reiches, nach Oesterreich-Ungarn, der Schweiz und England — und dem Kapit. z. S. von Hothorn und Panthen zu dem ihm mittelst Allerh. Kab.-Ordre vom 17. Febr. 1891 behufs Wiederherstellung seiner Gesundheit ertheilten Nachurlaub ein weiterer Nachurlaub vom 1. April bis 15. Mai d. J. innerhalb der Grenzen des Deutschen Reiches, nach der Schweiz und Italien — bewilligt. — Der Kapit. z. S. Ing. Prox ist zum Stabs-Ing., der Kapit. z. S. Mühlisch zum Kapit. z. S. Ing., die Kapit. z. S. Ing. Weisner, Garbe, Dietrich, Drin und Forme zu Major-Ing., die Kapit. z. S. Ing. Kemmel, Scher, Mühlisch, Jacobien, Grae und Polke zu Major-Lieut.-Ing. — letztere unter Vorbehalt der Patentierung — bestellt. — Dem Kapit. z. S. der Sewehr I. Aufgebots der Marine-Uniform mit den für Berathschiede vorgeschriebenen Abzeichen bewilligt. — Die Allerh. Genehmigung zur Anlegung nichtpreussischer Orden ist ertheilt: 1. dem Korv.-Kapit. v. Kries des Kommandeurentzuges des Verdienstordens vom Niebel. Löwen, dem Inspekteur der Marine-Infanterie Oberst v. Mühlisch, dem Kommandeurentzuges des Großherz. Mecklenburg-Schwerinschen Grenadierregiments, dem Marine-Stabsarzt Dr. Brumhoff des Offizierentzuges des Griechischen Kaiser-Ordens. — Der Korv.-Lieut. Vigat ist zum Korv.-Lieut. befördert worden. — S. M. Panzerfreg. „Breme“ ist heute in Geestmünde eingetroffen und geht am 20. d. M. wieder in See.

Kiel, 17. April. Das Kadettenschulschiff „Stoich“ traf von Wilhelmshaven kommend heute Nachmittag hier ein und wird vorläufig hier verbleiben. — Die Winterzeitschriften des Stollers- und Mittelgr. des und der Eckernförder Bucht sind am gestrigen Tage aufgenommen und an deren Stelle die Sommerzeitschriften ausgelegt. — In der Zeit vom 1. Juni bis zum 22. August d. J. findet im nördlichen Theile der Wiekbucht im Kieler Hafen eine Minenübung der I. Mat.-Artill.-Abth. statt. Das Uebungsgebiet ist durch veranfertete gelbe Flaggen gekennzeichnet und in der Aufenthalt dort oder das Passiren derselben allen Schiffen und Fahrzeugen verboten.

Kiel, 16. April. S. M. Panzerfahrzeug „Siegfried“, welches im vorigen Jahre auf hiesiger Germania-Werft vom Stapel lief, stellte heute Morgen mit Flaggenparade in Dienst, und demnächst in den Verband der Manöverflotte eingefügt zu werden. Der „Siegfried“ ist das erste, für den Schutz des Nord-Disseelkanals fertig gestellte Panzerfahrzeug, ein Schwerefahrer des „Beowulf“, der demnächst in Wilhelmshaven zu Uebungsfahrten in Dienst gestellt wird. Das dritte, in dieselbe Klasse gehörige und zu gleichem Zwecke (Canalschutz) erbaute Schiff ist das Panzerfahrzeug „Q“, welches in nächster Zeit von der Werft der Schiffbaugesellschaft

„Wefer“ in Bremen ablaufen wird. Das vierte endlich, Fahrzeug R, liegt in seinem ersten Anlauf auf dem Helling der kaiserlichen Werft in Kiel.

Bremerhaven, 17. April. Der Aviso „Grille“, mit dem Kontreadmiral Schulze an Bord, lief gestern Vormittag von Hamburg kommend in die Wefer ein und ging auf hiesiger Reede vor Anker.

Berlin, 17. April. Das Matrosen-Kommando, das alljährlich auf der Matrosenstation an der Schwänenbrücke bei Potsdam zur Bemannung der kaiserlichen Luftfahrzeuge zusammentritt, ist dort jetzt vollständig eingetroffen. In diesem Jahre werden zwölf Mann, theils aus Wilhelmshaven, theils aus Kiel, den Dienst auf den Schiffen des Kaisers, der Fregatte „Royal Louise“ und des umgebauten Dampfers „Alexandra“ versehen; auch für Rudersfahrten finden diese Matrosen Verwendung. Für das Torpedoboot, das bis zur Ueberfiedelung des Kaisers in Berlin liegen bleibe soll, sind anderweitige Bedienungsmannschaften bestellt. Vor der Matrosenstation an der Schwänenbrücke arbeitet gegenwärtig ein Bagger an der Vertiefung des Flußbettes der Havel, weil dort ein schwedischer Pavillon, der als Abfahrts- und Empfangshalle für den Kaiser dienen soll, erbaut wird. Die kaiserlichen Luftfahrzeuge sind bereits klar zur Fahrt hergestellt, zu welchem Zweck sieben Matrosen einige Wochen früher in Potsdam eingetroffen waren.

Berlin, 12. April. Der nunmehr im Bau vollendete Wismann-Dampfer ist ganz aus deutschem Stahl erbaut; es beträgt seine Länge 26 Meter, Breite 5 Meter, ganze Tiefe von Deck bis Kiel 2,6 Meter, Tiefgang von 1,6 — 2 Meter. Der Dampfer hat sechs durch eiserne Schotten getrennte Abtheilungen, eine zur Aufnahme von Maschine und Kessel, eine für Brennstoff, 48 Kubikmeter Holz, eine als Wohnraum für 4 Besatz. Wozu zum Personentransport bestimmt, kann das Schiff 6 Besatz und 50 Schwärze aufnehmen. Die Maschine besteht aus zwei Hochdruckcylindern von 120 Pferdek., die Fahrgeschwindigkeit beträgt 8 1/2 Knoten = 15,7 Kilometer in der Stunde, der Holzvorrath reicht für 72 Stunden ununterbrochene Fahrt. Jeder Cylinderr ist allein verwendbar, ebenso jeder der beiden Kessel. Segel können die Dampfkraft ergänzen eventuell ersetzen. Das Gesamtgewicht des Schiffes beläuft sich auf 85 000 Kilogramm; zur Beförderung vom Meer (Saadani) bis an den Viktoria-Nyanza sind mindestens 3600 Träger erforderlich und 4 — 5 Monate Zeit. Bei 40 Pfg. pro Tag belaufen sich mithin die Kosten für den Transport von der Küste bis zum Viktoria-See auf 160 000 — 200 000 M. Von Europa gehen als Begleiter mit: der Kapitän, der Konstruktions-, 2 Zimmerleute, drei Kesselschmiede, von Saadani die Führer und 2 Kesselschmiede.

Paris, 17. April. Nach einer zwischen dem Kriegsminister Freychnot und dem Marineminister Barbé erzielten Verständigung wurde beschlossen, daß Reservisten auf ihr Gesuch aus dem Landheer unmittelbar in das Seeheer übertreten können.

Paris, 16. April. Es sollen im nächsten Jahre zwei Panzerschiffe ersten Ranges, ein Kreuzer erster, zwei Stationskreuzer zweiter, ein Kreuzer dritter Klasse und ein Geschwadertransportschiff, das erste der französischen Flotte, in Angriff genommen werden. Mehrere Torpedoboote, 25 Torpedoboote erster Klasse, werden voraussichtlich im nächsten Jahre vollendet. Ferner wird an 11 Hochsektorpillen und dem Unterseeboot „Sirene“ gearbeitet werden. Die letzten zwei Panzerkanonenboote „Phlegon“ und „Styx“, ein sehr geringwerthiger Typus, werden 1892 ebenfalls fertig, ebenso der Panzerkreuzer „Dupuy de Lome“, während man hofft, Ende desselben Jahres mit den Proben der großen Schlachtschiffe „Neptune“ und „Magenta“ beginnen zu können. Die viel betrauteten vier Rüstungs-Panzerfahrzeuge „Trehouart“, „Balm“, „Zemappes“ und „Bouines“ sollen zu Hochseeschiffen, Panzerschiffe zweiter Klasse, umgewandelt werden.

Toulon, 17. April. Auf Grund einer bei den zuständigen Behörden erhobenen Anfrage wegen eines im Marine-Vetreibemagazin bestehenden Defizits, sind im letzteren Stempel angelegt worden. Einer der Schuldigen ist bereits verhaftet.

Petersburg, 17. April. Die Panzerung der Schiffe mit Stahlblechplatten nimmt in der russischen Flotte mit jedem Jahre zu, da diese Panzerung gegen die früher übliche Eisenpanzerung eine um 30 Prozent stärkere Widerstandsfähigkeit aufweist. Die neuen Panzerungen werden auf den Werften der französisch-russischen Gesellschaft und der holländischen Schiffbauindustrie ausgeführt. Welches Quantum von Stahlblechplatten zur Panzerung eines größeren Kriegsschiffes erforderlich ist, kann man daraus entnehmen, daß die Platten für die Panzerung des „Alexander II.“ ein Gewicht von 4 Mill. Pfd. repräsentiren.

Petersburg, 15. April. Zur Hebung des russischen Schiffbauwesens hat, wie der „Grafshatin“ berichtet, das Marineministerium beschlossen, bei neuen Schiffsbauten alle mechanischen Apparate für die Fahrzeuge und den Kumpf derselben ausschließlich in Rußland zu bestellen, wobei der kontrahirenden Fabrik das Recht der Fession der Lieferung nicht zusteht.

Soziales.

Wilhelmshaven, 18. April. Herr Marine-Oberbaurath Rechten ist, wie wir hören, vorläufig nach Berlin behufs Vertretung des erkrankten Geh. Adm.-Rath Wagner kommandirt worden. Die Vertretung des Herrn Oberbaurath Rechten hat Herr Baupinspector Bieste übernommen.

Wilhelmshaven, 18. April. Tesdorpf, Korv.-Kapit. z. D., Bureauchef und Bibliothekar der Marine-Akademie und -Schule, mit Pension nebst Aussicht auf Anstellung im Zivildienst und seiner bisherigen Uniform der Abschied bewilligt.

Wilhelmshaven, 18. April. Für das Offiziercorps der deutschen Armee wird die Einführung eines grauen Paletots anstatt des bisherigen schwarzen in Aussicht genommen. Zunächst haben einige Offiziere des ersten Garderegiments z. F. und des Kaiser Alexander-Garde-Regiments denselben zur Probe angelegt.

Wilhelmshaven, 18. April. Die bereits gestern erwarteten zur Nordflotilla gehörigen Schiffe des Uebungsgehwaders, Panzerschiffe „Preußen“ und „Friedrich Carl“ sowie der Aviso „Hessell“ waren bis zum Schluß des Blattes (Nachmittags 3 Uhr) auf der hiesigen Röhde noch nicht eingetroffen. Man darf der Ankunft der Schiffe heute Abend, spätestens aber morgen früh mit Sicherheit entgegen sehen.

Wilhelmshaven, 18. April. Im Parkrestaurant wird morgen Nachmittag das übliche Sonntagskonzert abgehalten werden.

Wilhelmshaven, 18. April. (Schöffengericht.) Vorsitzender Herr Amtsrichter Ludwig, Schöffen die Herren Kaufmann Menck und S. H. Meyer, Amtsanwalt i. V. Herr Polizeikommissar Weiland, Protokollführer Herr Assistent Wohlradt. Verhandelt wurde 1) gegen den Klempnergehilfen W. wegen Widerstandes gegen die Staatsgewalt und Beleidigung, die er sich in der Nacht vom 22./23. März gegen zwei Nachwächter und einen Schutzmann hatte zu Schulden kommen lassen. Er wurde für schuldig befunden und erhielt 6 Wochen Gefängnis, von denen 14 Tage durch die erlittene Untersuchungshaft als verbüßt gelten. — 2) Gegen den Töpfergehilfen M. wegen Widerstandes gegen die Staatsgewalt, Verübung ruhestörender Lärms und Beleidigung eines Beamten. M. hatte in der Nacht vom 7./8. März auf der Straße gesungen, leistete dem Nachwächter M., als dieser ihn vergeblich zur Ruhe verwies, Widerstand und beschimpfte ihn. Das Gericht erkannte wegen des Widerstandes auf 14 Tage Gefängnis, wegen des ruhestörenden Lärms auf 20 Mk. Geldstrafe ev. 4 Tage Haft. Auch wurde dem beleidigten Nachwächter M. die Befugnis zugesprochen, den verfügenden Theil des Urtheils, soweit er die Beleidigung betrifft, einmal auf Kosten des Verurtheilten im „Wilt. Tagebl.“ veröffentlicht zu lassen. — 3) Gegen den nach Berlin verzogenen Cementarbeiter K. wurde in dessen Abwesenheit verhandelt. Er war beschuldigt, am Abend des 24. Januar eine Fensterscheibe bei einem Gastwirth zertrümmert zu haben. Das Gericht erachtete seine Schuld für erwiesen und setzte die Strafe auf 20 Mk. ev. 4 Tage Gefängnis fest. — Schließlich wurde der Revisor der II. Matrosendivision Seemann B. wegen unerlaubten Auswanderns zu 150 Mk. Geldstrafe ev. 30 Tagen Haft verurtheilt.

Wilhelmshaven, 17. April. Für heute hatte die Direktion Lorching's „Czar und Zimmermann“ auf das Repertoire gesetzt Wohl keine der volkstümlichen Opern ist hier öfter zur Aufführung gelangt, als gerade diese. Wenn trotzdem der Theateraal sehr gut besetzt war, so mag man daraus von Neuem entnehmen, welche große Beliebtheit sich die Direktion Karl hier erfreut. Zudem zählt Lorching zu den Liebhabern aller Musikfreunde. Weniger ein unerreichbaren Idealen nachjagender Künstler, hat Lorching, der selbst als Darsteller und Sänger am Leipziger Theater wirkte, es vielmehr verstanden, frisch und natürlich aus dem Volk für das Volk, namentlich für das deutsche zu schreiben. Lorching war ein echter Deutscher, das zeigt die Musik zu „Czar und Zimmermann“. Einfach, schlicht und ungeschminkt fern von allen Wiener und Pariser Frevolitäten, aber herzlich, gemüthvoll und wahr, so ist seine Musik und das bis auf das bekannte Czarenlied von ihm selbst verfasste Textbuch. Die meisten der Lorching'schen Melodien sind Gemeingut des deutschen Volkes geworden, das Czarenlied mit seinem schweremüthigen „O selig ein Kind noch zu sein“ hat Lorching's Namen auch in fremde Länder und Welten getragen. Freilich wird Lorching heute nicht überall mehr verstanden, er ist vielen zu „simpel“, zu „melanchollisch“ und über-sentimental. Eine scharf gezeichnete Figur der Operette, die für Herz und Gemüth wenig, desto mehr aber für den Sinnesreiz bietet, findet vielfach mehr Anklang. Nun, heute Abend hatte Lorching das Wort und fand auch Gehör. Seine kernbeutige Musik wurde durchweg recht verständlich zum Ausdruck gebracht. Einen sehr guten Tag hatte der Träger der Titelrolle, Herr Nichtenstein. Seine große Partitur gab ihm hinreichend Gelegenheit zur Entfaltung seiner schönen gesanglichen Mittel. Daß ihm das Czarenlied stürmischen Applaus eintragen würde, war nach dem weichen, feinen Vortrage vorauszusehen. Der zweite Peter (Swanow) fand in Herrn Steinhoff einen passenden Interpreten. Eine prächtige hochkomische Figur war der Bürgermeister von Bett des Herrn Melamé. Bereits in „Martha“ hatten wir Gelegenheit, Herrn Melamé in einer größeren Rolle (Plumet) von einer sehr guten Seite kennen zu lernen. Heute sind wir erfreut, die angenehme Bekanntheit erneuern zu dürfen. Des Basses Grundgewalt durchdringt bei Herrn Melamé mit Leichtigkeit das Orchester, ohne jedoch an Wohlklang zu verlieren. Die Aussprache ist sehr deutlich, die Schaltung unverkennbar, das Spiel von trefflicher Komik. Recht gut gefielen die Arie im I. Akt „O sancta iustitia“ mit dem bekannten „D ich bin klug und weise und mit-

betrügt man nicht“, das sich später wiederholt, sowie die ergötzlich wirkende Hymne an den Czaren „Heil sei dem Tag, an dem Du uns erlösen“. Auch die drei Gesandten waren recht gut besetzt. Mit der „Marie“ fand sich Hr. Gerst besriedigend. Das Publikum zeigte sich äußerst dankbar.

Wilhelmshaven, 18. April. Heute Sonnabend bleibt die Bühne geschlossen. Morgen Sonntag hat Herr Direktor Karl, dem Wunsche des Publikums entsprechend, einen Opern-Abend angelegt. Gewählt wurde als Festvorstellung — zur Begrüßung des heimgekehrten Gechwaders — unsere deutsche Volksoper „Der Freischütz“ von Karl Maria von Weber. Bei der allgemeinen Anerkennung, welcher sich unser Opern-Ensemble erfreut, braucht wohl kaum besonders darauf hingewiesen zu werden, daß die morgige Aufführung der Oper voraussichtlich eine würdigere sein wird, als speziell die letzte. Die „Agathe“ wird morgen Frau Marie Karl, das „Aennchen“ Hr. Gerst, den „Max“ Hr. Staudinger, den „Caspar“ Hr. Melamé, den „Eremit“ Hr. Niemeier, den „Ottomar“ endlich Hr. Nichtenstein übernehmen. Selbst die kleinsten Partien, wie die Brautjungfern, haben erste Sängerinnen, z. B. Hr. Krüger, übernommen. Vor der Aufführung des „Freischütz“ findet ein Festakt zur Begrüßung der Besatzung des Gechwaders statt. Hr. Koffka wird zu diesem Behufe einen Festprolog sprechen. — Nachmittags 4 Uhr findet die 3. Kindervorstellung bei ganz ermäßigten Preisen statt. Gegeben wird das hübsche Kindermärchen „Berggeist Nibelzahl oder Peter Nimmerlath“. — Montag gelangt auf allgemeinen Wunsch zum dritten Male die „Puppenfee“ zur Aufführung und wollen wir hierauf unsere Gechwadergäste besonders aufmerksam machen. Außer der „Puppenfee“ wird das zeitgemäße neue Lustspiel „Wie denken Sie jetzt über Bulgarien“, welches an allen Bühnen großen Erfolg errungen, und „Kaudels Garbinnenpredigten“ gegeben. — Dienstag eröffnet unsere ausgezeichnete Prima Donna, Frau Maria Karl, den Reigen der Benefize und hat die Künstlerin die reizende komische Oper „Die lustigen Weiber von Windsor“ für ihren Ehrenabend gewählt. Daß es bei dieser so sehr beliebt gewordenen Sängerin ersten Ranges an mancherlei Ovationen am Benefizabend nicht fehlen wird, versteht sich bei unserem so dankbaren, kunstverständigen Publikum von selbst. — Wie die Direktion auf dem heutigen Zettel mittheilt, wird die Gastspielsaison Sonntag, den 26. April, geschlossen. Es wird dieser frühe Schluß wohl auch mit dem Abgange des Wölfbier'schen Musikcorps zu einem Konzert in Hamburg in Verbindung stehen. Noch nie ist uns die Trennung von einer Theaterstation so schwer geworden wie diesmal. Wir haben wiederholt anerkannt, daß ein so vortreffliches Ensemble in Wilhelmshaven noch nicht war, müssen aber noch hinzufügen, daß wir in Direktor Karl einen der befähigsten Bühnenleiter, welcher mit rastlosem Fleiße arbeitet und bei umfassendem Wissen ein seltenes auf wahren Kunstinteresse basirtes Regietalent besitzt, kennen gelernt haben, der vollauf das Zeug auch zur Leitung einer größeren Bühne zu haben scheint. Die Vorstellung am Sonntag beginnt in Anbetracht der vorgerückten Jahreszeit erst um 8 Uhr.

Wilhelmshaven, 18. April. Gestern morgen erschloß sich hier selbst der Burche eines Feuerwehroffiziers. Die Motive, die den Bedauernswerthen zu diesem Schritt getrieben, sind bisher nicht bekannt geworden.

Wilhelmshaven, 18. April. Der alte „Renown“ kann noch immer nicht sterben. Das Ende des alten Veteranen, dessen Vorbände heute noch in manchem unserer Dejen als Brennholz stückweise zu Grunde gehen, scheint aber nahe bevorzustehen. Aus Brack, wohin der letzte Rest des Schiffes von hier aus geschleppt wurde, erhält die „Wes. Zig.“ folgende Nachricht: Nachdem das frühere Artilleriegeschulsschiff „Renown“ bis jetzt zur Wasserlinie abgeloopt worden ist, hat man das Wrack in der Mitte nach beiden Seiten hin mit Querschotten versehen und dann in zwei Theile zerlegt. Der achtere größere Theil, der nebenbei bemerkt noch einen Tiefgang von 4 m hatte, ist vorgestern und gestern Abend mit Hochwasser auf Oltmann's Helgen geworden um hier vollständig abgewrackt zu werden. In dem Ueberrest sind noch bedeutende Mengen Holz vorhanden. — Die Abwrackung des Schiffes wurde am 1. Dezember 1889 in Angriff genommen.

Wilhelmshaven, 18. April. Gestern Abend ist vor der Harle bei Wangeroo ein Dreimastschoner gestrandet und wahrscheinlich mit der ganzen Besatzung gesunken. Ein gefentertes Boot und fünf Leichen sind heute Vormittag an den Wangerooer Weststrand angetrieben. Das Schiff führte die englische Flagge. Name ist unbekannt.

Wilhelmshaven, 18. April. Im Essener Revier ist bereits wieder ein größerer Streik ausgebrochen, die Kohlen werden also zweifellos sehr bald gedrückt und deshalb theuer werden. Da auch in anderen Revieren größere Ausfälle Anfangs Mai zu erwarten sind, wird es sich empfehlen, die Kohlenvorräthe nicht ganz einzuschumpfen zu lassen.

Aus der Umgegend und der Provinz.

Neustadtgedens, 16. April. Die Mitglieder des hiesigen Gemeinderaths haben gestern Abend im Gasthose des Herrn D.

Gerdes hies. eine Versammlung abgehalten, in welcher zunächst das neugewählte Mitglied Herr Holzländer D. Graf in sein Amt eingeführt wurde. Es wurde sodann der Voranschlag über die Einnahmen und Ausgaben pro Mai 1891/92 festgestellt. Nach demselben ist für das nächste Rechnungsjahr eine Gemeindezulage von 3200 Mk. erforderlich, während im laufenden Rechnungsjahre 3700 Mk. gehoben worden sind. Ferner wurde verhandelt über die Straßenbeleuchtung, sowie über ein Gesuch der hiesigen freiwilligen Feuerwehr um Uebernahme einiger Gegenstände. Gegen den ersten Punkt erklärte sich leider die Majorität der Anwesenden, und in Bezug auf den zweiten Punkt wurde eine aus drei Gemeinderathsmitgliedern bestehende Kommission gewählt, welche sich mit dem Vorstande der Feuerwehr in Verbindung setzen wird. Schließlich sei noch bemerkt, daß der Voranschlag vom 16. bis zum 24. d. Mts. im Geschäftslokale unseres Fleckenvorstehers zur Einsicht der Interessenten ausliegt.

Jever, 16. April. Einiges Aufsehen erregt hier das Verschwinden des Kolonialwarenhändlers Joh. K., der in der Osterstraße wohnte. Derselbe ist am Montag abgereist, am andern Tage sind ihm seine Frau und Kinder, zwei Töchter von 6 bezw. 7 Jahren, nachgefolgt.

Odenburg, 17. April. Se. Königl. Hoheit der Erbgroßherzog ist heute früh 6 Uhr nach Berlin zum Besuche am dortigen Hof gereist.

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag: Jubilate.
Evangelische Militär-Gemeinde.
Gottesdienst um 11 Uhr.
Marine-Stationspfarrer Goedel.
Katholische Militärgemeinde.
H. Messe und Predigt um 8 Uhr.
Civil-Gemeinde.
Gottesdienst um 9 1/2 Uhr. Text: Joh. 16, 16—23.
Marine-Stationspfarrer Goedel.
Kirchengemeinde Bant.
Gottesdienst um 10 Uhr. Pastor Harmst.

Die Athmungs-Organen: Kehlkopf, Lunge und Brust vor Erkaltung zu hüten, ist in rauher Jahreszeit Pflicht eines Jeden. Durch Gebrauch des echten **rheinischen Trauben-Brusthonigs** von **W. S. Bienenbeimer in Mainz**, welcher auch bei schon eingetretenen, selbst veralteten Katarrhen heilsam und viel tausendfach bewährt ist — wird dieser Schutz stets mit Sicherheit erzielt. Prospekte mit Gebr.-Anw. und vielen Urtheilen hochangesehener Personen bei jeder Flasche. Stets echt in Wilhelmshaven bei **Rich. Lehmann, Bismarckstr. 15** und Bant.

— Im Verlag der Paulinus-Druckerei ist ein vom Pflanz-Mengenbesitzer herausgegebenes Büchlein „**Ludwig Windthorst**“ erschienen, das manches Neue über den Centumstübler enthält. — Derselbe Verlag kündigt eine recht brauchwerthe Schrift „**Religionskrieg in Sicht**“ an.

Wilhelmshaven, 18. April. Kursbericht der Odenburgischen Spar- und Leihbank, Filiale Wilhelmshaven.

	gekauft	verkauft
4 pCt. Deutsche Reichsanleihe	105,80	106,35
3 1/2 pCt. Deutsche Reichsanleihe	98,80	99,35
3 pCt. do.	85,60	86,20
4 pCt. preussische consolidirte Anleihe	105,30	105,85
3 1/2 pCt. do.	98,95	99,50
3 pCt. do.	85,50	86,—
3 1/2 pCt. Odenb. Confolts	99,—	—
4 pCt. Odenburg. Kommunal-Anleihe	101,—	—
4 pCt. do. do. Stücke à 100 Mk.	101,25	—
3 1/2 pCt. do. do.	95,—	—
3 1/2 pCt. Odenb. Bodencredit-Pfandbriefe (Windbar)	99,—	—
3 pCt. Bremer Staatsanleihe	96,70	—
3 pCt. Odenburgische Prämienanleihe	128,80	129,60
4 pCt. Odenb. Prior.-Obligationen	101,—	—
3 1/2 pCt. Hamburger Staatsrente	96,90	—
5 pCt. Italienische Rente (Stücke von 10000 Franc. und darüber)	92,90	93,45
3 1/2 pCt. Warsp.-Splun.-Prior. Hypothek à 105	103,50	—
3 1/2 pCt. Pfandbriefe der Rhein. Hypothekbank	93,70	94,25
4 pCt. Pfandbr. d. Preuss. Bodencredit-Attens-Bank vor 1865 nicht auslosbar	101,45	102,—
Bechl. auf Amsterdam kurz für 100 in Mk.	168,10	168,90
Bechl. auf London kurz für 1 Pfr. in Mk.	20,335	20,435
Bechl. auf Newyork kurz für 1 Doll. in Mk.	4,15	4,20

Discount der Deutschen Reichsbank 3 pCt.

Meteorologische Beobachtungen

des Kaiserlichen Observatoriums zu Wilhelmshaven.

Datum.	Zeit.	Lufttemper. (auf 10 Reducirt)	Baromet. (auf 0 Reducirt)	Windrichtung.	Windstärke.	Windgeschwindigkeit.		Witterung.	Niederschlag.
						0 = still, 12 = Orkan	0 = heiter, 10 = ganz bedeckt		
April 17	2h Mitt.	7,0	760,4	WS	2	9	cu, ni	—	2,4
April 17	8h Abd.	4,2	760,4	WS	4	10	cu	—	1,8
April 18	8h Morg.	4,6	760,8	R	4	10	str-cu	—	—

Bemerkungen: April 17. Am Tage mehrfach Regenböden. Mittags Graupeln.

Bekanntmachung.

Die Nr. 80 der in Beer erscheinenden „Districthof Post“ enthält folgende, auf eine Mittheilung der „Nordwacht“ bezügliche Berichtigung:

„Der Eingangs-Artikel der Nr. 65 der „Districthof Post“ entnommene Mittheilung über Aeußerungen, welche der Hauptmann B. a. v. H. vom Infanterie-Regiment Herzog Heinrich Wilhelm von Braunschweig (Districthof) Nr. 78 Anfang Juli v. J. auf einer Eisenbahnfahrt zwischen Bremen und der Porta Westfalica gemacht haben soll. Diese Mittheilung beruht auf Unwahrheit. Der Hauptmann B. a. v. H. ist in der Zeit vom 10. April bis zum 7. August v. J. nicht aus Aurich beurlaubt oder dienstlich abwesend gewesen und hat überhaupt noch niemals die Bahnstrecke Bremen-Porta-Westfalica benutzt.“

Hannover, den 4. April 1891.

Der kommandirende General.
Bronnart v. Schellendorff.

Bekanntmachung.

Unfall Versicherung.
Es kommen immer aufs Neue Fälle vor, in welchen die Betriebs-Unternehmer von den in ihren Betrieben sich ereignenden Unfällen der Polizeibehörde nicht innerhalb der vorgeschriebenen zweitägigen Frist, sondern mitunter gar nicht, oder doch sehr verspätet Anzeige machen. Dadurch setzen sich nicht nur

die Unternehmer selbst empfindlichen Strafen aus, sondern es wird auch die polizeiliche Untersuchung häufig sehr erschwert oder gar der Zweck derselben im Wesentlichen vereitelt.

Ich mache daher sämtliche gewerbliche Betriebs-Unternehmer wiederholt darauf aufmerksam, daß von ihnen, außer der etwaigen bestimmungsmäßigen Mittheilung an die Berufsgenossenschaft (Sektions-Vorstand), von jedem Betriebsunfälle der Polizeibehörde (dem Unterzeichneten) innerhalb zwei Tagen, nachdem der Unfall zu ihrer Kenntniß gelangte, Anzeige zu erstatten ist und daß die Unterlassung oder Verspätung der Anzeige mit Geldstrafe bis 300 Mk. geahndet werden kann.

Formulare zu Unfallanzeigen sind u. A. in der Kleinworth'schen Hofdruckerei in Hannover zum Preise von 75 Pfg. für 25 Exemplare zu erhalten.

Wilhelmshaven, den 15. April 1891.

Der Hilfsbeamte
des Königlichen Landraths.

Bekanntmachung.

Die domänen-fiskalische

Parzelle Nr. 185

Flur 2 Artikel 1 der Gemarkungsarte von Heppens, in Größe von 0,1086 ha — zwischen dem Oltmann'schen und dem Pfarr-Garten gelegen — soll am

Montag, den 27. d. Mts., Vorm. 10 Uhr,

im Hotel „Prinz Heinrich“ hier selbst öffentlich meistbietend verkauft werden. Die Verkaufsbedingungen können vorher in meinem Bureau eingesehen werden.

Wilhelmshaven, den 16. April 1891.

Der Kgl. Domänen-Rentmeister.
Dencke.

Bekanntmachung.

Die domänen-fiskalische

Parzelle Nr. 40

Flur 10 der Gemarkungsarte von Neuende, in Größe von 0,9572 ha, welche bis 1. Mai d. J. zur Verbenutzung an den Herrn Ziegeleibesitzer Berlage in Neuende verpachtet ist, soll am

Montag, den 27. d. Mts., Vorm. 10 Uhr,

im Hotel „Prinz Heinrich“ hier selbst nochmals zum Verkauf event. zur Verpachtung auf 3 Jahre ausbezogen werden. Die Bedingungen liegen in meinem Bureau zur Einsicht aus.

Wilhelmshaven, den 16. April 1891.

Der Kgl. Domänen-Rentmeister.
Dencke.

Bekanntmachung.

Der Auszug aus der Hebelste über

die Beiträge zur land- und forstwirtschaftlichen Unfallversicherung pro 1890 liegt von heute an auf 14 Tage bei dem Rechnungsführer S. P. Harmst hier selbst zur Einsicht der Betheiligten öffentlich aus. Während der Auslagefrist sind die Beiträge an denselben zu entrichten.

Heppens, den 18. April 1891.

Der Gemeindevorstand.
Athen.

Bekanntmachung.

Der Unterzeichnete nimmt Veranlassung, auf nachstehende Bestimmungen des § 3 des Gemeinde-Statuts vom 6. März 1888, betreffend gesundheitspolizeiliche Vorschriften für die Gemeinde Bant, hinzuweisen:

- Die regelmäßige Reinigung der hiesigen Fahrstraßen bis zur Mitte derselben, der Rinnsteine und Abzüge hat von den Anliegern an jedem Sonnabend Nachmittag zu geschehen, es sei denn, daß auf diesen Tag ein Festtag fällt, in welchem Falle die Reinigung an dem letzten Werktag vor dem Feste vorzunehmen ist.
- Die Wanderungen müssen stets rein gehalten werden.
- Uebertretungen vorstehender Vorschriften werden, soweit nicht gesetzlich eine andere Strafe eintritt,

mit Geldstrafe bis zu 30 Mk. bestraft.

Bant, den 17. April 1891.

Der Gemeindevorsteher.
Meenz.

Verkauf.

Der Gastwirth **E. Gose** zu **Koypen** läßt wegen Aufgabe der Gastwirthschaft am

Montag, 27. d. Mts., Nachm. 2 Uhr an,

in und bei seinem Hause:

- 1 gute milchgebende Ziege,
- 1 Quantum Heu,
- 1 Billard,

1 Sopha, 13 Tische, 60 Stühle, 1 Gartenbank, 4 Spiegel, 2 Kronleuchter, 4 Lampen, 12 Bilder, zwei Garderobenhalter, 1 Garderobenschrank, 2 Waschtische, versch. Rouleaux u. Gardinen, mehrere Schränke, 5 Bettstellen und Betten, Kegel und Kugel, Kisten, Kästen, Fässer und was sich sonst vorfinden wird,

mit Zahlungsfrist öffentlich meistbietend verkauft.

Neuende, den 17. April 1891.

S. Gerdes,
Auktionator.

Bekanntmachung.

Das Gemeinde-Bureau ist mit Ausnahme von Sonn- und Feiertagen von Vormittags 9 bis 1 Uhr, und von Nachmittags 3 bis 7 Uhr geöffnet.
Bant, den 17. April 1891.

Der Gemeindevorsteher.
W e n z.

Zu verleihen

6000 Mark

gegen sichere Hypothek zu Anfang Mai oder Juni etc.

A. W. Gale, Bismarckstraße 14.
Auf der am Montag bei Wittwe Lammers stattfindenden Auktion kommt noch 1 kleiner Stuben-Ofen zum Aufsat.

Verkauf.

Herr Landwirth P. Gayungs zu Hohewerth, Gemeinde Fedderwarden, läßt wegen Aufgabe der Landwirtschaft

Donnerstag, 23. April cr.,
Nachmittags 1 Uhr anfangend, und event.

Freitag, 24. dess. Mts.,
in und bei seiner Behausung öffentlich meistbietend auf halbjährliche Zahlungsfrist durch den Unterzeichneten verkaufen:



40 Stück Hornvieh,

- darunter:
- 7 hochtragende Kühe,
- 1 dito Beest,
- 1 frühmilchwerdende Kuh
- 4 dito Beester,
- 1 güste rothbunte Kuh,
- 4 dreijährige Ochsen,
- 2 zweijährige dito,
- 3 zweijähr. güste Beester,
- 6 Kuhenter,
- 4 Enterochsen,
- 3 Enterstiere,
- mehrere Kälber,

- 1 Mutterschwein mit 9 Ferkeln,
- 1 guten Karnhund mit Hundehaus,
- 6 Hühner u. 1 Hahn,

ferner: 1 gut erhaltenes Karrenrad, 1 Butterkarne mit Zubehör, eine Käse-pressen, 1 Drückebant, 1 Milchflene, 2 Rahmtienen, mehrere kupferne Milchballen, Milch- und 8 Wasser-eimer, 19 Futterblöcke, 1 Futterkiste, einige Fässer, 1 Kornweber (gut erhalten), ein Badtrog (fast neu), mehrere Haufen Torf,

Johann: 1 großen Kochofen mit Kessel, Topf und Ringen, 2 Küchentische, mehrere Stühle, 1 Kommode, 5 vollständige Betten, Teller, Messer, Gabel, Löffel und was mehr zum Vorschein kommt.

endlich: Speck, Schinken und Wurst.
Kaufliebhaber werden eingeladen mit dem Bemerkten, daß das Vieh vorzüglicher Qualität ist und dasselbe am ersten Tage zum Aufsat kommt.
Seppens, 5. April 1891.

H. P. Harms.

Eine Haushälterin, welche längere Jahre einem feineren Haushalt vorgestanden, sucht auf sofort oder später Stellung. Offerten unter M. M. an die Exped. d. Bl.

Ein gewandtes Mädchen, im gezeigten Alter und in allen häuslichen Arbeiten erfahren, sucht auf sofort oder später eine Stelle zur Stütze der Hausfrau oder zur Aushülfe im Laden. Gute Zeugnisse stehen zur Seite. Näheres zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Chr. Goergens,

Wilhelmshaven, Roonstraße 84,

empfiehlt sein reichhaltiges Lager in

Nähmaschinen aller Systeme

für Familiengebrauch und Gewerbe.

Als vorzüglichste Maschinen für die Arbeiten des Bekleidungsamtes empfehle

Rundschiff Nr. 9, 10 und 12,

Maschinen mit Niesenschiffenspule, über 100 Meter Garn fassend, vor- u. rückwärts nähend.



Fahrräder mit und ohne Polsterreifen
hervorragenden deutschen und englischen Fabrikats.

Mein Lager in

Wand- und Taschenuhren

jeder Art

ist wiederum durch größeren Einkauf in nur neuen Mustern auf das vollständigste komplettirt, welche bei Bedarf (unter Garantie) zu äußerst billigen Preisen abgebe

J. Niemeyer, Uhrmacher,
Bismarckstraße 14.

Automaten-Institut,

Dresden 14,
begiebt für Wilhelmshaven an einen Bewerber, der einige Mittel besitzt und mit Wirthen bekannt ist, einen ganz neuartigen Artikel, der in Gast-lokalen aufgestellt, ohne Arbeitsleistung einen noch nicht dagewesenen Ertrag bringt.

Gesucht

auf sofort oder zum 1. Mai eine kleine Wohnung oder eine Stube.
Offerten mit Preisangabe unt. A. B. befördert die Exped. d. Bl.

Gesucht

ein Mädchen, welches waschen kann, für die Vormittagsstunden. Antritt sofort oder zum 1. Mai.
Frau Thämer, Adalbertstr. 3 a.

Gesucht auf 1. Mai
ein tüchtiges Mädchen.
Frau Dirks, Bant, Adolfsstraße 9.

Gesucht

ein Mädchen für den Nachmittag.
Schrann, Mühlenstraße 20, 1 Tr.

Gesucht auf sofort
ein Stundenmädchen.
Altendiechsweg 1.

Zwei junge rüstige Arbeiter
können Beschäftigung erhalten an der Dampfzamm.

Dirks & Franke.

Ein Mädchen
für die Vormittagsstunden gesucht.
Kronprinzenstraße 11.

Gesucht

wird ein Mädchen, welches gut maschinennähen kann, gegen hohen Lohn.
Von wem sagt die Exped. d. Bl.

Ein jüngerer, gut empfohlener

Hausknecht

sucht per 1. Mai Stellung. Zu erst. in der Exped. d. Blattes.

Kinder mädchen

für den Nachmittag gesucht z. 1. Mai.
Roonstraße 106, II.

Gesucht

auf Mai ein Mädchen von 16-17 Jahren.
Bant, Adolfsstraße 9.

Ein kleiner Kozherd
ist billig zu verkaufen.
Grenzstraße 9.

Billig zu verkaufen
ein fast neuer Extra-Rock für's Seebatalion.
Näheres in der Exped. d. Bl.

Zu vermieten
eine Obertwohnung
Preis 120 Mark.
Grenzstraße 79.

Die in ganz Deutschland so schnell beliebt gewordene

„Grote“ = Tapete,

pro Rolle 30 Pfg., welche andern Tapeten gegenüber den doppelten Werth hat, ist stets vorrätig und nur allein von meinem Verbands-Gaus in Bromberg zu beziehen.

Gleichzeitig melde die Fertigstellung sämtl. für die Saison bestimmter Neuheiten an, von welchen Musterbücher komplett, so auch in getrennten 6 Abtheilungen auf Wunsch überallhin franco überandt werden. Karte I enthält Tapeten von 10-26 Pf., Nr. II von 26 bis 36 Pf., Nr. III von 36-50 Pf., Nr. IV von 50-90 Pf., Nr. V von 95-400 Pf., Nr. VI Decken-, Flur- und Lochtapeten.

Ostdeutsch. Tapeten-Verband-Gesch.
Gustav Schleising, Bromberg.

Zu vermieten

eine kleine Obertwohnung.
Ostermann, Bant, Birkenstr.

Zu mieten gesucht

zum 1. Mai ein geräumiges Zimmer, passend zu einer Klavier-Schule nebst Kabinett. Adressen werden erb. unter S. 50 an die Exped. d. Bl.

Zu vermieten

eine schöne möblirte Wohnung, Stube und Kammer, zum 1. Mai.
E. Sirsch, Roonstraße 77, erste Etage.

Zu vermieten

eine Unterwohnung.
Tonndiech 30.
Zwei anständ. junge Leute können

gutes Logis
erhalten Grenzstraße 44, unten.

Wegen Verletzung wünsche ich die von dem Herrn Regierungsbaumeister Hartmann oder Herrn Oberlehrer Zoffe benutzte schöne, mit Garten und allen Bequemlichkeiten versehene

Wohnung im Hause Nr. 2
an der Victoriastraße,
gleich neben dem Stationsgebäude, zum 1. Juli zu vermieten.
Hartmann.

Zu vermieten

eine möblirte Stube, part.
J. Clausen, Hinterstraße 10.

Wohnung
zu vermieten

zum 1. Mai oder 1. Juni, 3 freundl. Zimmer nach vorne, Küche, Kammer, Keller, Boden und Wasserleitung. Preis 450 Mk. incl. Wasser.
Jul. Schiff,
Bismarckstr. 12.

Zu vermieten ein gut möblirtes Zimmer in der Mantelstr.
Von wem, sagt die Exped. d. Bl.

Ich habe schon früher bekannt gemacht, daß ich

Mehl

in meine Wurst verarbeite und bringe iches auf diesem Wege nochmals zur Anzeige, daß ich nach wie vor zur Wurst

Mehl

verwende.
E. Langer,
Schlachtermeister.

Rein Viqueur



hat sich schneller und allgemeiner eingeführt, als der Bitter-Viqueur, genannt **Lestomac** von Dr. med. **Schrömbgens**. Dies kommt hauptsächlich daher, weil dieser Viqueur in der Hand der neuesten Ansichten über nagenannte Geheilmittel, wie allgemein anerkannt be- reitet, in seiner vor- züglichen Wirkung unerreichbarsteht und weil das Publikum immer mehr zu der Erkenntniß gelangt, daß der Viqueur- Genuß überhaupt nur zu diätetischen Gesundheitszwecken und nicht zur Befriedigung leidenschaftlicher Genußsucht dienen soll. Deshalb wird **Lestomac** vielfach früh Morgens, pure oder halb mit Cognac vermischt, genossen.
Zu haben bei Herren **Gebr. Dirks, Gebr. Menck, Ludw. Janssen, Robert Wolf**, Wilhelmshaven, ferner zu haben bei den bekannten zahlreichen Herren Debitanten.

150 Duzend gestreifte Parchend = Hemden
kann ich sehr preiswerth abgeben.
Gelegenheitskauf!
Julius Schiff,
M. Philipson, Nachf.

Eine Parthie Pflaumen
bei 5 Pfd. à 20 Pfg. so lange der Vorrath reicht.
G. Lutter.

Mehrere Tausend leere Cigarrenkisten, à 3 Pfg.,
zu verkaufen im Cigarrenladen
Göckerstraße 15.

Erhielt eine große Auswahl in **Herrn- und Damensachen** und bitte um vielen Zuspruch.
Frau **Telshow**, Bismarckstr. 60.

Eine große unmöblirte Stube
mit Kochgehirnrichtung ist zu vermieten.
Näheres in der Exped. d. Bl.

Sengwarder Vieh-Versicherung.

Generalversammlung

obiger Versicherung am **Samstag, den 26. April d. Js., Nachm. 3 Uhr,** in **Hillers** Gasthaus zu Jnhauersiel.

Hierzu werden sämtliche Mitglieder mit dem Bemerkten eingeladen, daß die Nichterscheinenden den dort gefaßten Beschlüssen ohne Weiteres stillschweigend mit beitreten.

Tagesordnung:

1. Rechnungsablage vom 27. April 1890 bis zum 26. April 1891.
2. Neuwahl der abgehenden Taxatoren und Ersatzmänner.
3. Neuwahl der Monenten.
4. Aufnahme neuer Mitglieder.
5. Freie Besprechungen.

Die abgehenden Taxatoren haben ihre Mitgliedsbücher, nebst Beilage und Nach- fuge am 26. April d. Js. bei dem Unterzeichneten abzuliefern, und haben außerdem sämtliche Taxatoren auf der Versammlung zu erscheinen.
Jnhauersiel, im April 1891.

J. S. Hillers, z. Buchführer der Sengwarder Vieh-Versicherung.
PS. An § 13 der Statuten wird erinnert.
D. D.

Turner-Geldlotterie

für die Zwecke der deutschen Turnvereine.
Hauptgewinn 25,000 Mark
ohne Abzug.
Ziehung unwiderruflich **23. bis 25. April.**

Loose à 2,50 Mk. auf 10 Stück
freilos.

Wormjer Geldlotterie.
Haupt- **75000 M.** ohne Abzug.
Gewinn **75000 M.**

Loose à M. 3,50, 1/2 M. 1,75, 1/4 M. 1,00.

Königsberger Pferde-Lotterie.
Beste Pferde-Lotterie,
da hier die meisten Treffer.

Loose à M. 1, 11 Stück für 10 M.
Loosporto 10 Pf., jede Liste 20 Pf.

Georg Prerauer,
Bankgeschäft,
Berlin SW., Kommandantenstr. 7.
Telegr.-Adresse: **Zimmerglück.**

Sprechstunden für Augenranke

in Wilhelmshaven, Roonstrasse 77, (Ecke der Kronenstr.) am Mitt- woch, 22. April, Nachmittags von 2-5 Uhr.

Dr. med. Karl Müller,
Augenarzt aus Oldenburg.

Eine gut erhaltene Singer = Nähmaschine
ist preiswürdig zu verkaufen.
Wo, sagt die Expedition d. Bl.

la. westf. u. ammerl. Schinken
pr. Pfd. 90 Pfg.,
6 bis 30 Pfund schwer,
empfiehlt

G. Lutter.

Restaurant oder Gasthof

wird von einem **Fachmann** zu pachten gesucht.
Gefl. Offerten unter „Restaurant“ an die Exped. d. Bl. erbeten.

Zu verkaufen

1 sch. Neufundländer,
1 Jahr alt, auch als Karnhund zu brauchen.
Heinr. Habel, Seber.

Salzgurken, Essiggurken, Kronsbeeren, Bickbeeren
empfiehlt billigt

Joh. Freese.

Logis für einen anständig. jungen Mann.
Börjenstraße 32.

Park- Restaurant.  **Park- Restaurant.**

Sonntag, 19. April 1891:
Zu Ehren des zurückgek. Geschwaders.

Großes Concert,

ausgeführt vom
Musikkorps der Kais. 2. Matr.-Division
unter pers. Leitung des Kais. Musik-Dirig. Hrn. F. Wöhlbier.
Anfang 4 Uhr. Entree 30 Pfg.
Hochachtungsvoll

f. Wöhlbier. f. v. Strom.

**Restauration zum Mühlengarten,
Koppernhörn.**

Ich empfehle meine

Speisen und Getränke
zu jeder Tageszeit.

Es können noch Abonnenten am **Mittagstisch** theilnehmen zu den verschiedenen Preisen 0,60, 0,75 und 1 M.
Für strenge und reelle Bedienung werde ich stets Sorge tragen.
Achtungsvoll

D. Winter Wwe.

Wilhelmshalle.

Sonntag, den 19. April cr.:

CONCERT

mit nachfolgendem

Familien-Kränzchen.

Entree 25 Pfg. Anfang 8 Uhr Abends.

Dampf-Färberei

und chemische Reinigungs-Anstalt

F. W. Mäkler.

Specialität:

Chemische Reinigung jeder Art Damen- und Herren-Garderobe, so reich dieselbe auch besetzt ist, sie wird unzertrennt durch chemische Reinigung aufs sauberste wieder hergestellt. Gesellschafts- und Hauskleider, Sammet-Garderoben, Mäntel, Umhänge, werden ebenso wie Röcke, Hosen, Westen, Uniformen durch dieses Verfahren vollkommen gereinigt, ohne an Facon und Glanz etwas einzubüßen. Dieselbe Reinigungsart bewährt sich ebenso bei gepolsterten Möbeln, Teppichen, Borduren, sowie gestickten und wattierten Gegenständen.

Färberei.

Damen-Garderoben jeder Art: Regenmäntel, Jacketts, Kleider lassen sich je nach ihrer Beschaffenheit, zertrennt oder unzertrennt, auf- oder umfärben. Seidene Kleider und Sammet werden zertrennt gefärbt.
Herren-Garderoben jeder Art, als: Röcke, Hosen, Westen, Sommer-Überzieher, die verschossen sind, lassen sich durch Auf- oder Umfärben ebenso wie neu wieder herstellen.

Möbel-Stoffe in Seide und Wolle, ebenso gemischte Stoffe, lassen sich durch Färben wieder erneuern; bei Plüsch und Sammet, welche durch längeren Gebrauch abgenutzt sind, ist ein Pressen in beliebigen Mustern sehr zu empfehlen.

Tüll- und Mull-Gardinen werden gereinigt und wie neu appretirt, event. auch crème gefärbt. Wäsche- und Trauersachen werden auf Wunsch innerhalb 24 Stunden geliefert.

Hauptgeschäft: Banterstr. 11. Filialen: Roonstr. 16 und im Putzgeschäft v. Marie Jürgens, Bismarckstr.

Hotel Burg Hohenzollern.

Heute Sonntag:

Große Tanzmusik.

Entree 30 Pfennig, wofür Getränke.

W. Borsum.

Ich empfehle mich als **Schneiderin** zu verkaufen eine Ladeneinrichtung und ein gut erhaltenes Kleiderjahr.
Johanne Dirks, Bödenstraße 36. Altestraße 14.

Geschäfts-Anzeige.

Meinen verehrten Geschäftsfreunden und Gönnern theile ergebenst mit, daß mein hiesiges

Tabak- und Cigarren-Geschäft

mit dem heutigen Tage durch Kauf in den Besitz des

Herrn Ernst Reith

übergegangen ist. Für das mir geschenkte Wohlwollen bestens dankend, bitte ich, dasselbe auf meinen Nachfolger gütigst übertragen zu wollen.
Wilhelmshaven, den 18. April 1891.

Cuno Blisse.

Bezugnehmend auf Obiges halte ich mich dem geschätzten Publikum in meinen Artikeln bestens empfohlen. Ich werde stets bemüht sein,

beste Waare bei mäßigen Preisen

zu liefern und allen billigen Wünschen nach Möglichkeit Rechnung zu tragen.
Wilhelmshaven, den 18. April 1891.

Hochachtungsvoll

Ernst Reith, Bökerstr. 15.

Regen-Mäntel.

800 Mäntel.

Promenaden-Mäntel.

Julius Schiff,

M. Philipson Nachf.

Special-Mäntelgeschäft.

Grösste Auswahl! Billigste Preise!

Umhänge, Visites.

Neueste Facons.

Jackets, Fichus.

Warnung.

Ich lege fortwährend Gift für Federvieh in meinen Garten.
S. Eiben, Altheppens, 82.

Julius Schiff,

M. Philipson Nachf.

Billigste Bezugsquelle für elegante Herren- u. Knabengarderobe

Julius Schiff,

M. Philipson Nachf.

Neue Malta-Kartoffeln

Pfund 18 Pfg. G. Lutter.

Verloren

auf dem Wege von Sedan nach Koppernhörn ein Portemonnaie mit Inhalt. Abzugeben gegen Belohnung Bismarckstraße 62.

Theater in Wilhelmshaven.

(Kaiserjaal.)
Letzte Gastspiel-Woche.
Sonntag, 19 April,
Anfang 8 Uhr.
Familienbons haben Gültigkeit.

Fest-Vorstellung
zu Ehren

des heimgekehrten Geschwaders.

Fest-Prälog mit Tableau.

Darauf:

Opern-Abend.
Der Freischütz

Deutsche Volks-Oper in 4 Akten von C. M. v. Weber.

Wolfschlucht - Scenerie neu.

Nachmittag Anfang 4 Uhr:

3. Extra-Kinder-Vorstellung.

(Ganz ermäßigte Preise)

10, 20, 30, 50 Pfennig.

Berggeist Rübezah.

Montag, 20. April:

Auf allseitiges Verlangen zum 3. Male.

Puppenfee.

Vorher:

Zum ersten Male.

Wie denken Sie jetzt über Bulgarien?

Kaudels Gardinenpredigten.

Letzte Gastspiel-Woche.

Sonntag, 19. d. M.

Gautour nach Brake

zu dem hiesigen stiftfindenden Gantag über Edwarden-Elwürden.

Die Teilnehmer wollen sich Morgens 7 Uhr präcise zur Abfahrt beim Wasserturm einfinden.

Der Vorstand.

Verlobungs-Anzeige.

(Statt jeder besonderen Anzeige.)

Ida Reiff

Friedr. Jeps

Verlobte.

Oldenburg. Wilhelmshaven.

Geburts-Anzeige.

(Statt Ansjage.)

Uns wurde heute ein Töchterchen geboren.

Th. Poppen u. Frau,

Bertha, geb. Ehlers.

Wilhelmshaven, den 18. April 1891.

Geburts-Anzeige.

Durch die Geburt eines gefunden und kräftigen Töchterchens wurden hoch erfreut

S. Arnold u. Frau,

geb. Drewes.

Der heutigen Nummer unseres Blattes liegt eine Beilage der Firma B. Dirks hier bei.

Hierzu eine Beilage.

Und vergieb uns unsere Schuld!

Roman von Georg Höcker.

(Fortsetzung.)

„Entsetzlich! Er ist wahnsinnig!“ stöhnte Wolf, der den schrecklichen Blick des bei ihm Eingedrungenen nicht länger zu ertragen vermochte. „Er ist wahnsinnig! Man muß mir zur Hilfe kommen...“

„Ja warum!“ seufzte Graf Wolf, während tiefe Wehmuth die ausgeprägten Linien seines Gesichtes noch mehr durchfurchte. „Ich war ein Feigling, ein schwacher, elender Wicht. Ihr habt wohl ein Recht, Truhbauer, daß Ihr mich verachtet...“

„Graf Wolf starzte wie niedergeschmettert auf den Boden. „Ja, ich habe den Tod verdient“, flüsterte er tief aufathmend, während er entschlossener, wie bis dahin, dem dräuenden Blicke des alten, wahrhaftigen Mannes begegnete...“

„Höre mich zu Ende, Mann!“ rief der Majoratsherr plötzlich, während er wie beschwörend die gefalteten Hände gegen den alten wahnsinnigen Mann ausstreckte. „Bei Gott im Himmel sei Euch's zugeschworen, daß es nie so weit mit mir gekommen wäre, wenn nicht ein Dämon Besitz von mir genommen hätte...“

„Höre mich zu Ende, Mann!“ rief der Majoratsherr plötzlich, während er wie beschwörend die gefalteten Hände gegen den alten wahnsinnigen Mann ausstreckte. „Bei Gott im Himmel sei Euch's zugeschworen, daß es nie so weit mit mir gekommen wäre...“

„Höre mich zu Ende, Mann!“ rief der Majoratsherr plötzlich, während er wie beschwörend die gefalteten Hände gegen den alten wahnsinnigen Mann ausstreckte. „Bei Gott im Himmel sei Euch's zugeschworen, daß es nie so weit mit mir gekommen wäre...“

„Höre mich zu Ende, Mann!“ rief der Majoratsherr plötzlich, während er wie beschwörend die gefalteten Hände gegen den alten wahnsinnigen Mann ausstreckte. „Bei Gott im Himmel sei Euch's zugeschworen, daß es nie so weit mit mir gekommen wäre...“

„Höre mich zu Ende, Mann!“ rief der Majoratsherr plötzlich, während er wie beschwörend die gefalteten Hände gegen den alten wahnsinnigen Mann ausstreckte. „Bei Gott im Himmel sei Euch's zugeschworen, daß es nie so weit mit mir gekommen wäre...“

„Höre mich zu Ende, Mann!“ rief der Majoratsherr plötzlich, während er wie beschwörend die gefalteten Hände gegen den alten wahnsinnigen Mann ausstreckte. „Bei Gott im Himmel sei Euch's zugeschworen, daß es nie so weit mit mir gekommen wäre...“

„Höre mich zu Ende, Mann!“ rief der Majoratsherr plötzlich, während er wie beschwörend die gefalteten Hände gegen den alten wahnsinnigen Mann ausstreckte. „Bei Gott im Himmel sei Euch's zugeschworen, daß es nie so weit mit mir gekommen wäre...“

„Höre mich zu Ende, Mann!“ rief der Majoratsherr plötzlich, während er wie beschwörend die gefalteten Hände gegen den alten wahnsinnigen Mann ausstreckte. „Bei Gott im Himmel sei Euch's zugeschworen, daß es nie so weit mit mir gekommen wäre...“

„Höre mich zu Ende, Mann!“ rief der Majoratsherr plötzlich, während er wie beschwörend die gefalteten Hände gegen den alten wahnsinnigen Mann ausstreckte. „Bei Gott im Himmel sei Euch's zugeschworen, daß es nie so weit mit mir gekommen wäre...“

„Höre mich zu Ende, Mann!“ rief der Majoratsherr plötzlich, während er wie beschwörend die gefalteten Hände gegen den alten wahnsinnigen Mann ausstreckte. „Bei Gott im Himmel sei Euch's zugeschworen, daß es nie so weit mit mir gekommen wäre...“

„Höre mich zu Ende, Mann!“ rief der Majoratsherr plötzlich, während er wie beschwörend die gefalteten Hände gegen den alten wahnsinnigen Mann ausstreckte. „Bei Gott im Himmel sei Euch's zugeschworen, daß es nie so weit mit mir gekommen wäre...“

„Höre mich zu Ende, Mann!“ rief der Majoratsherr plötzlich, während er wie beschwörend die gefalteten Hände gegen den alten wahnsinnigen Mann ausstreckte. „Bei Gott im Himmel sei Euch's zugeschworen, daß es nie so weit mit mir gekommen wäre...“

„Höre mich zu Ende, Mann!“ rief der Majoratsherr plötzlich, während er wie beschwörend die gefalteten Hände gegen den alten wahnsinnigen Mann ausstreckte. „Bei Gott im Himmel sei Euch's zugeschworen, daß es nie so weit mit mir gekommen wäre...“

glicht, daß Gott über mich verhängt hat, rührt Euer hartes Herz, — wenn ich gesündigt habe, dann habe ich es hundertmal gebüßt! Jener Teufel, der mich willfährig gemacht hat zu allem Bösen, der auch Euer Gewissen heute mit einem Morde hat beslecken wollen, hat mich losgelöst von allen Banden der Natur. O, jetzt erkenne ich es, Gott hat diesen Schurken zum Werkzeuge der Rache wider mich erwählt!

Der Truhbauer stand abgewendet da. „So kann ich wieder gehen“, murmelte er eintönig, während sein Gesicht plötzlich weiß und müde ausah. „Es ist Zeit zum Schlafengehen für den alten Truhbauer...“

„Gott weiß, daß ich jene fürchterliche Schandthat mißbilligt habe“, flüsterte er.

(Fortsetzung folgt.)

Deutsches Reich.

Das „Deutsche Colonialblatt“ veröffentlicht organisatorische Bestimmungen für die kaiserliche Schutztruppe in Deutsch-Ostafrika, sowie eine Verordnung, betreffend die Erhebung einer Firmenabgabe in Togo, nach welcher jede im Schutzgebiete von Togo bestehende Firma eine Jahresabgabe von 800 Mk. zu entrichten hat.

Die „A. N. C.“ kann aus bester Quelle bestätigen, daß die Deutsch-Ostafrikanische Gesellschaft mit der Hamburger Firma C. Wozemann in Unterhandlungen steht bezugs Abschlußes eines Röhrenervertrags, der die Einrichtung einer regelmäßigen Dampfschiffahrtverbindung zwischen unseren deutsch-ostafrikanischen Häfen und Bombay bezweckt.

Ausland.

Bern, 16. April. Der Nationalrath nahm mit 98 gegen 33 Stimmen den neuen Artikel der Bundesverfassung an, welcher dem Bunde das Banknotenmonopol zugesetzt. Der Bund wird das Ausgaberecht der Banknoten einer Bank übertragen, deren Organisation (ob Staatsbank, ob Privatbank) durch das Gesetz erfolgt.

Bermischtes.

Hörde, i. W., 11. April. Zu Wurst verarbeitete Rinderhaut ist als ein ganz vorzügliches Volksnahrungsmittel zu betrachten, namentlich wenn der Preis dieser Wurst ein angemessener ist. Solches ist durch Gutachten von der Strafkammer in Dortmund in einer Verhandlung gegen den Metzger Köhlerhaas von hier festgestellt worden.

Thorn, 16. April. Zwischen einem Trupp polnischer Auswanderer, welche Nachts auf Räubern über die Drenenz fuhren, und russischen Grenzsoldaten, welche dieses verhindern wollten, entstand ein Mord, infolge dessen ein Mann umschlug, wobei zwei Mädchen und ein Knabe ertranken.

Antwerpen, 16. April. Im Kanal fand ein Zusammenstoß des von Antwerpen nach Cardiff fahrenden Dampfers „Clan Morgan“ mit dem aus Newyork kommenden amerikanischen Dampfer „Coland“ statt.

Eine eigenartige Bestrafung wird in der Pariser Gar-nison viel besprochen. Ein Soldat der Division Poilone de St. Marc wurde bestraft, weil er Abends über die Kasernenmauer geklettert war und die Nacht auswärts verbracht hatte.

Eine amerikanische Zeitung sucht Erben zu einem Nach-laf von etwa 1 Million Dollar, welche ein gewisser Meyer, Meier oder Mejer dajelbst hinterlassen hat.

Ein irres Leuchten zuckte aus den Augen des Truhbauern. „Er hat mich hergeführt, er hat mir's hineingeschrien tausendmal in die Ohren, daß ich mich rächen soll an Euch“.

„Er hat mich hergeführt, er hat mir's hineingeschrien tausendmal in die Ohren, daß ich mich rächen soll an Euch“.

„Er hat mich hergeführt, er hat mir's hineingeschrien tausendmal in die Ohren, daß ich mich rächen soll an Euch“.

„Er hat mich hergeführt, er hat mir's hineingeschrien tausendmal in die Ohren, daß ich mich rächen soll an Euch“.

„Er hat mich hergeführt, er hat mir's hineingeschrien tausendmal in die Ohren, daß ich mich rächen soll an Euch“.

„Er hat mich hergeführt, er hat mir's hineingeschrien tausendmal in die Ohren, daß ich mich rächen soll an Euch“.

Gemeinnütziges.

Die Vorliebe für den haut-goüt theilen manche Leute mit mehreren Thieren: So heßt die Rache ihr Opfer erst eine Welle, weil es ihr dann schmackhafter erscheint. So trägt der Tiger seine lebendige, krampfhaft sich bewegende Beute noch weite Strecken im Rachen fort, um durch das Angestige der Beute ihren Wohlgeschmack, ihren haut-goüt, zu erhöhen.

Litterarisches.

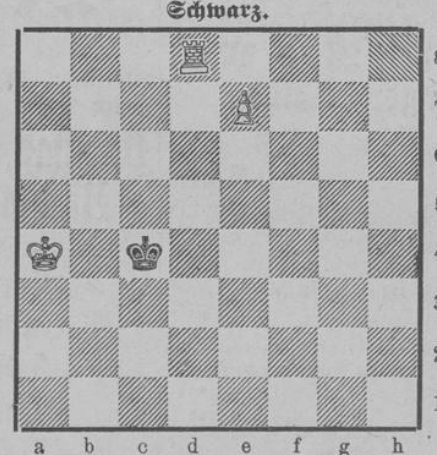
Orientalisches Leben schildert das 16. Heft der „Modernen Kunst“ (Berlin, Verlag von Rich. Bong) und auch diese neueste Publikation des Verlages zeigt wiederum, daß man ein oft behandeltes Thema individuell und künstlerisch vornehm gestalten kann.

Die moderne deutsche Karikatur und ihre hervorragenden Vertreter, die Künstler Schlitzgen, Busch, Oberländer, Harburger, behandelt ein Aufsatz von R. Seyditz in der neuesten (19.) Nummer der illustrierten Zeitschrift „Zur guten Stunde“.

Schach-Ecke.

Problem Nr. 48.

Von L'hermet in Magdeburg.



Mat in 3 Zügen.

Preis-Räthsel.

a a a a a a
b d i i i i
i k l l m
m n o o o o
p s s s s z

Obige Buchstaben sollen in gleicher Weise so umstellt werden, daß die 5 Bagrechten ergeben:

- 1. dänische Insel,
2. spanische Insel,
3. afrikanische Insel,
4. türkische Insel,
5. Polar-Insel.

Die senkrechte Mittelreihe bezeichnet eine griechische Insel.

Auflösung des Preis-Räthfels in Nr. 85:

R e s
R i e s
S o m b a r d
P a d e r b o r n
S a m a i l a
L i n n e
Z a

Es gingen 19 richtige Lösungen ein. Die Prämie erhielt G. Jhmels.

Für Taube.

Eine Person, welche durch ein einfaches Mittel von 23jähriger Taubheit und Ohrengeräuschen geheilt wurde, ist bereit, eine Beschreibung desselben in deutscher Sprache allen Ansehern gratis zu übersenden.

(Kopferbrecher.) So wird mit vollem Recht ein Spiel genannt, dessen Aufgaben oftmals ganz gewaltige Kopferbrecher verursachen. Die Lösung der in einem farbenprächtigen Heft enthaltenen 176 Aufgaben, vermittelt einiger lauber gearbeiteter Steine, gewährt eine außerordentlich mannigfaltige Unterhaltung; für Alt und Jung gleich anregend.

Bekanntmachung. Gesucht

ein tüchtiges, mit guten Zeugnissen versehenes **Gausmädchen** z. 1. Mai d. J. Meldungen unter Vorlage der Zeugnisse im **Berft-Krankenhaus** hier selbst, wo die näheren Bedingungen mitgeteilt werden.

Wilhelmshaven, 15. April 1891.
Kaiserliche Werft.

Bekanntmachung.

Die zur Unterhaltung der preussisch-fiskalischen Straßen in Wilhelmshaven erforderlichen Materialen:

90000 Klfuter,
180 m Wiesberger Bordsteine,
500 cbm Pflasterand,
75 " Kies und
die **Pflasterarbeiten**,

sollen im Wege der öffentlichen Submission vergeben werden, wozu Termin auf

**Donnerstag, 30. d. Mts.,
Vorm. 10^{1/2} Uhr,**

im Geschäftszimmer des Unterzeichneten, Peterstraße 82, angesetzt ist.

Die Unternehmer haben ihre Offerten portofrei und versiegelt mit der Aufschrift: „Straßenmaterialien“ einzureichen. Die Bedingungen können von 9 bis 12 Uhr eingesehen werden.

Wilhelmshaven, den 15. April 1891.

**Der Kgl. Kreisbauinspektor.
gez. Wiedermann.**

Bekanntmachung.

Die dreimalige Reinigung der Sammelkanäle in der Gölzer-, Roon-, Elisabeth-, Kaiser- und Oldenburgerstraße, sowie der beiden Sammelbecken an der Kronprinzenstraße soll im Wege der öffentlichen Submission vergeben werden, wozu Termin auf

**Donnerstag, 30. d. Mts.,
Vorm. 11 Uhr,**

im Geschäftszimmer des Unterzeichneten, Peterstraße 82, angesetzt ist.

Die Unternehmer haben ihre Offerten portofrei und versiegelt mit der Aufschrift: „Reinigung der Kanäle pp.“ einzureichen.

Die Bedingungen können wochentags von 9—12 Uhr eingesehen werden.

Wilhelmshaven, 15. April 1891.

**Der Kgl. Kreisbauinspektor.
gez. Wiedermann.**

Bekanntmachung.

Die Ausführung der Maler- und Anstreicher-Arbeiten im Krankenhaus-Neubau sollen vergeben werden.

Angebote sind uns bis

**Montag, den 27. d. Mts.,
Mittags 12 Uhr,**

einzureichen. Die Bedingungen nebst Kostenanschlag können in unserem Bureau eingesehen, gegen Erstattung der Copialien daselbst auch abschriftlich bezogen werden.

Wilhelmshaven, den 17. April 1891.

**Der Magistrat.
Deitken.**

Bekanntmachung.

Am **Sonntag, den 26. d. M.,
Morgens 7 Uhr,**

findet die in § 18 der Dienstausweisung für die Feuerwehrr vom 5. Juli 1890 vorgeschriebene Spritzenprobe statt.

Die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr und die Spritzenmannschaft haben sich zur festgesetzten Stunde in der Mantuffelstraße vor dem „**Verliner Hof**“ einzufinden.

Wilhelmshaven, den 16. April 1891.

**Der Magistrat.
Deitken.**

Bekanntmachung.

Zu den Frühjahrskontrollversammlungen im Landwehr-Bezirk I Oldenburg haben zu erscheinen:

1. Die Offiziere, Sanitätsoffiziere, Unteroffiziere und Mannschaften der Reserve der Landarmee, der Marine-Reserve, der Land- und Seewehr I Aufgebots, sowie die Ersatzreservisten und Marine-Ersatzreservisten.

2. Die zur Disposition ihrer Truppen- bzw. Marinetheile beurlauben und die zur Disposition der Ersatz-Behörden entlassenen Mannschaften.

Ausgenommen von den unter 1 und 2 Genannten sind diejenigen Offiziere, welche Militär- (Marine-) Beamte des Friedensstandes oder Zivil-Beamte der Militär- (Marine-) Verwaltung sind, sowie diejenigen Mannschaften der Jahresschiffe 1879 und die 4jährig Freiwilligen der Kavallerie der Jahresschiffe 1881, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September eingetreten sind.

Außerdem ist Folgendes zu beachten:

Besondere Gestellungsbefehle werden nicht ausgegeben. Die **Militärpässe u. Führungszugnisse** sind mit zur Stelle zu bringen.

Befreiungsgefuhe von Unteroffizieren und Mannschaften sind bis zum 2. April d. J. an die Kontrollstelle einzureichen, in Krankheitsfällen ist eine ärztliche Bescheinigung beizufügen.

Die **Kontrollplätze und Versammlungszeiten** sind:

Zur das Amt Zeber und das Zudegebiet:

zu **Sande** vor Griffel's Hotel am 17. April d. J., Vormittags 10 Uhr,
zu **Zeber** am Krüger-Denkmal am 17. und 18. April d. J. und zwar:

a. Jahresschiffe 1884 bis einschl. 1890 am 17. April d. J., Nachmittags 3 Uhr,
b. Jahresschiffe 1878 bis einschl. 1883 am 18. April d. J., Vormittags 10 Uhr,

c. Ersatz-Reservisten am 18. April d. J., Vormittags 11^{1/2} Uhr,
zu **Sohenkirchen** an der Kirche am 18. April d. J., Nachm. 2^{1/2} Uhr,
zu **Wilhelmshaven** im Exerzierhause, Distriktstraße, und zwar:

a. Jahresschiffe 1878, 1879 und 1880 am 20. April d. J., Vormittags 9 Uhr,
b. Jahresschiffe 1881, 1882 und 1883 am 20. April d. J., Nachmittags 2^{1/2} Uhr,

c. Jahresschiffe 1884, 1885 und 1886 am 21. April d. J., Vormittags 9 Uhr,
d. Jahresschiffe 1887, 1888, 1889 und 1890 am 21. April d. J., Nachmittags 2^{1/2} Uhr.

Hierzu erscheinen auch die zur Beholdung verpflichteten Offiziere u. Wilhelmshavens.

e. Ersatz-Reservisten, welche bereits geübt haben, am 22. April d. J., Vormittags 9 Uhr.

f. Ersatz-Reservisten, welche noch nicht geübt haben, am 22. April d. J., Nachmittags 2^{1/2} Uhr.

Oldenburg, den 17. März 1891.

Bezirks-Kommando I. Oldenburg.

Bekanntmachung.

Bei den neu eingerichteten Unteroffizier-Vorschulen Züllich und Bohlau werden zum 1. Oktober d. J. Freiwillige angenommen.

Anmeldungen nimmt das unterzeichnete Bezirks-Kommando entgegen.

Oldenburg, den 13. April 1891.

Königl. Bezirks-Kommando I.

Verkauf.

Der Landhübsling **Friedrich Müller** zu **Neuender-Nengroden** deich läßt am

**Dienstag, 21. d. Mts.,
Nachm. 2 Uhr auf,**

in und bei seiner Behausung:

**2 allerbeste Milchkuhe,
6 Hühner und 1 Gahn,
4—5000 Pfund bestes
Landheu,
5—7 Fuder Stroh,**

1 Fruchtweder, 1 Handmühle, 1 Butterfarnie, 1 Butterdalse, Milchkeffel, 1 25-
Litermaß, Eimer, 1 Buddelei, 1 Bettstelle, 2 Tische, Stühle, 1 Gartenbanf, eis. Töpfe, Porzellansachen und Steinzeug, Kisten, Kasten, Fässer, Garten, Forsten, Tau und Tüdderholzen, Erbsensträucher und Bohnenstangen und andere hier nicht genannte Gegenstände mit Zahlungsfrist öffentlich meistbietend

verkaufen.

Neuende, den 11. April 1891.

**G. Gerdes,
Auktionator.**

Visitenkarten

in Buch- u. Steindruck werden auf das Geschmackvollste und Billigste schnellstens angefertigt von der

**Buchdruckerei
des „Tageblattes“.**

**Th. Süß,
Kronprinzenstrasse Nr. 1.**

**Bangewerkschule
Oldenburg
i. Gr.**

Sommer-Semester 27. April. Programm e. d. den Direktor **H. Diesen** er.

Verpachtung.

Das den Erben des weil. **Reute Jeps** gehörige, zum **Banterwerth** belegene **Stück**

Weideland

soll v. 1. Mai d. J. an anderweit verpachtet werden und wollen Pachtlihaber ehestens mit mir in Unterhandlung treten.

Neuende, den 16. April 1891.
**G. Gerdes,
Auktionator.**

Zu vermieten

eine freundliche, möblierte **Wohnung an d. Wilhelmstr.**

Näheres in der Exped. d. Bl.

Zum 1. Mai zu vermieten

die **Etagen-Wohnung** Roonstraße 88, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, 11 Speisekammer, einer Manjardentammer und Wasserleitung. Preis incl. Wasser 525 Mk.

Zu vermieten

zum 1. August d. J. oder früher eine Wohnung von 4—5 Räumen nebst Zubehör an der Kaiserstraße 9.

Heinemann, Lehrer.

Gesucht

ein verkönderständiger **Büdergeselle.** Näheres bei Tischlermeister Herrn **Frendenthal** in Neubremen bei Wilhelmshaven.

Eine jg. Wittve in bedr. L. empf. sich als Krankens- und Wächnerin-Pflegerin.

Scholz, Börsenstr. 10, 2 Treppen.

Gesucht.

Gesucht zum 1. Mai ein Fräulein für ein Colonialwaren-Geschäft und zur Stütze der Hausfrau. Off. unter J. 400 an die Exped. d. Bl.

Gesucht

zum 1. Mai ein **brauchbares Mädchen.** Wo, sagt die Exped. d. Bl.

Passende Stiefel
System Frohn Brinck & Co.

Jeder Fuß wird in der im Stiefel einzunehmenden Stellung gefornit und darnach der Leisten mittels Maschine copirt, worüber jede Art Schuhwerk bequem und elegant von mir hergestellt wird.

J. G. Behre, Wilhelmshaven.

Berloren

2 goldene Ringe, 1 Diamantring im Werthe v. 185 Mk. (Nr. 100), der andere mit blauem Stein. Abzugeben gegen 20 Mark Belohnung.

Wallstraße 25.

Ein 48" Zweirad

billig zu verkaufen.

Bant, Brunnenstraße 2, u. 1.

**CHOCOLAT
Suchard**

VEREINIGT VORZUGLICHSTE
QUALITÄT MIT MASSIGEM PREISE

**Goldene Medaille — Welt-
ausstellung Paris 1889.**

Das seit 20 Jahren bestehende

gr. Bettfedern-Lager

W. A. Sonnemann in **Ottensen** bei Hamburg versendet zollfrei gegen Nachnahme (nicht unter 10 Pfund)

neue Bettfedern für 0,60 Mk. pr. Pfd. vorzügl. Sorte 1,20 " " " Halbdannen " 1,50 " " " prima Halbdannen " 1,80 " " " Damen nur 2,50 u. 3,00 Mk. Umtausch gestattet. Bei 50 Pfd. 5 pCt. Rabatt. Prima Inlettstoff zu einem großen Bett, Decke, Kissen, Unterbett und Pfuhl, garantiert feberdicht, fertig genäht nur 14 Mk., preisgleich 17 Mk. Die produkt. ital.

Vegehüuer kauft man am besten und billigsten direkt von **B. Veder, Geflügelhof, Weidena u. (Zieg).** Man verlange Preisliste.

Patent-Malzbrod, in 1 und 2 Pfund Gewicht, à Stück 20 u. 40 Pfd. empfiehlt **W. Karsten, Bäckermeister, Kopperhörn.**

Flüssige Aufbürst-Farbe

zum Ueberbürsten verblühter Kleider- und Möbelstoffe, in Flaschen à 1/4 Liter zu 25 Pf.

Terpentin-Bohner-Masse

für Möbel, gestrichene und Parquet-Fußböden in Originalpackung mit der Fabrikmarke — ein Schiff — in den Drogenhandlungen von **C. Gutmacher** und **Rich. Lehmann.**

**Sämtliche
Gummi-Artikel**
**J. Kantorowicz, Berlin,
Arkonaplatz 28. Preisliste gratis.**

Dentin-Kitt,

eine Erfindung von ganz hervorragender Bedeutung zum Selbstplombieren hohler Zähne, schützt nicht nur gegen Zahnschmerz, sondern beseitigt diesen auch sofort und dauernd. In Flaschen à 50 Pf. zu haben

in **Hutmacher's Drogenhandlung** und bei **Rich. Lehmann, Wilhelmshaven.**

Berbetterte

Original-Theerschwafelseife von **Bergmann & Co., Berlin u. Frkf. a. M.** Allein edstes und ältestes Fabrikat in Deutschland, garantiert weiß schäumend u. nicht schmerzhaft, anerkannt vorzüglich und allbewährt gegen alle Hautunreinigkeiten wie **Miteffer, Flechten, Finnen, H. Fleck, Hautjucken** u. c. à St. 50 Pfg. bei **W. S. Neuten.**

Selbstverschuldete Schwäche der Männer, **Pollut., sämmtl. Geschlechtskrankh.** heilt sicher u. 25-jähr. Erfahrt. **Dr. Menzel,** nicht approbierter Arzt, **Hamburg, Seilerstraße 27 I.** Näheres drücklich.

Portwein,

echt. — Alto Douro — Gewächs, à 1,60 per große Flasche, **Port-Milante,** milde u. nicht spritig, à 1,15 per große Flasche.

Konkurrenzlos. Unter 12 St. Entn. 10 Pf. Preiseshöh.

**Runge & Doden, Weinimporteure
Leer.**

Reparaturen

an **Uhren** jeder Art, sowie an **Gold- und Silberfachen** werden in meiner Werkstatt prompt und auf das Gewissenhafteste ausgeführt. Durch Einstellung tüchtiger Kräfte bin ich in den Stand gesetzt, jede Reparatur sofort ausführen zu können.

**J. Niemeyer,
Uhrmacher,
Bismarckstraße Nr. 14.**

Beste und billigste Bezugsquelle für garantiert neue, doppelt gereinigt u. gewaschene, echt nordische **Bettfedern.**

Wir verkaufen zollfrei, gegen Nachn. (nicht unter 10 Pfd.) gute neue Bettfedern der Pfund für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 W. und 1 M. 25 Pfg.; feine prima Halbdaunen 1 W. 60 Pfg.; weiße Polarfedern 2 W. und 2 M. 50 Pfg.; silberweiße Bettfedern 3 W., 3 M. 50 Pfg., 4 W., 4 M. 50 Pfg. u. 5 W.; ferner: echt sibirische Ganzdaunen (sehr stark) 2 W. 50 Pfg. Verpackung zum Kostenpreise. — Bei Beträgen von mindestens 75 Mk. 5% Rabatt. — Etwa Nichtgefallendes wird frankirt bereitwilligst zurückgenommen. — **Pecher & Co. in Herford i. W.-Pr.**

Glycerin-Schwefelmilch-Seife Renommee seit 1863.

vorz. Toilette- u. Teint-Seife aus der Königl. Hof-Parfümerie-Fabrik **C. D. Wunderlich,** prämiirt **Münberg.** Zur Erlangung eines schönen, sonnnetartigen, weißen Teints, zur Reinigung von Hautschärfen, Hautauschlägen, Kopfgriind, Schuppen u. c. à 35 Pfg. bei **S. C. Gasse, Roth's-Apotheke, Kömigsstraße.**

100000
**Weter unter Preis
Hemdentuche,** das Stück von 30 Meter, 9 M., 10 M., 12 M., 13 M., 14 M. Proben u. Aufträge v. **J. W. Sälzer, Hannover.** Täglich einlaufende Anfertigungsschreiben.

Verkauf.

Für Rechnung dessen, den es angeht, werde ich

Montag 20. d. Mts.,

Nachm. 2 Uhr auf, im **Lammers'schen Saale** an der **Bismarckstraße** öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung verkaufen:

1 Kleiderschrank, 1 Sopha, 1 Sopha-tisch, 1 Küchentisch, 2 große Spiegel, 1 Eimerstühl, 1 Glasschrank, vier Küchensühle, 1 Bettstelle, 6 Rohrstühle, 1 Waschtisch, mehrere Bilder, 3 Lampen, verschiedenes Porzellan- und Steingut, 1 Ziehharmonika,

1 fast neues gut erhaltenes hohes Zweirad 52", sowie ca. 200 Pfund Pflanzen.

H. P. Harms.

Vorzügl. Samos-Wein

à Fl. 1,25 Mk., **vorzüglicher Malaga,** für Kranke empfehlenswerth, à Fl. 1,50 Mk., **vorzüglich. Madeira,** à Fl. 1,75 Mk., **vorzüglicher alter abgelagerter Portwein,** für Kranke besonders empfehlenswerth, à Fl. 2,50 und 2 Mk., extl. Glas.

**W. Wollermann,
Banterstraße 1.**

Herren-, Damen- u. Bettwäsche

Monogramme und alle Handarbeiten werden bei mir so sauber und billig angefertigt, wie bei keiner Konkurrenz. Probearbeiten werden geliefert, ohne Risiko der werthen Auftrageber.

**I. Evers, Bant,
Wäsche- und Aussteuer-Fabrik.**

Empfehle mein reichhaltiges Lager in Holz- und Metallfärgen, sowie **Leichenbekleidung.**

H. D. Hayungs, verl. Gölzerstr. 11. Man verlange nur

ff. pulverif. Creme-Stärke à Pack 20 Pf. **ff. weißes Kaiserputz-Pulver** à Cart. 10 Pf.

v. **H. Schmidt Ww. Magdeburg.** **Jug. M. Vichemann,** denn dieses sind die besten praktischsten und bewährtesten Fabrikate der Welt. Vorzüglich bei **Herrn Rich. Lehmann, Hugo Lüdicke, Gebr. Dirks, W. Janssen.**

Kronsbeeren

eingekocht mit 75% Zuderzusatz, à Pfund 50 Pfg., bei Abnahme von mehreren Pfunden à Pfund 40 Pfg.

W. Wollermann.

Metal- und Holzsärgen

halten bei Bedarf bestens empfohlen. **Toal & Vöge.**

Zu vermieten

ein möbliertes Zimmer. **Tonnedeich, Schulstr. 2, unten links.**

Gesucht

auf sofort ein **tüchtiger Tischler** auf Bauarbeit. **B. Weemten, Tischlermeister.**

Pflanzkartoffeln und Schalotten

empfehlte **C. v. Riegen, Banterstr. 12.**

Zu vermieten

in **Unterwohnung.** **Tonnedeich 33a.**

Tapeten!

Naturrell-Tapeten von 10 Pf. an, **Glanz-Tapeten** von 30 Pf. an, **Gold-Tapeten** von 20 Pf. an, in den schönsten und neuesten Mustern. Mustertarten überall hin franco.

**Gebrüder Ziegler,
Lüneburg.**

Nur Roonstraße 95
 befindet sich die größte Niederlage von mehr als 20000
 Paar allerhand nur denkbaren modernen
Schuhen und Stiefeln,
 welche unter Garantie der Haltbarkeit zu Fabrikpreisen verkauft
 werden.
 Für jeden Käufer großer Vortheil, für jede
 Familie große Ersparniß.
Nur Roonstraße 95.
J. G. Gehrels.

**MEY'S Stoffkragen, Manschetten
 und Vorhemdchen**

aus starkem pergamentähnlichen Papier gefertigt und mit leinenähnlichem
 Webstoff überzogen, sehen ganz wie Leinenwäsche aus.
 Mey's Stoffkragen übertreffen die Leinenkragen dadurch, dass sie nie-
 mals kratzen oder reiben, wie es schlecht gebügelte Leinenkragen stets thun.
 Mey's Stoffwäsche steht in Bezug auf Schnitt und bequemes Passen
 trotz ausserordentlicher Billigkeit unerreicht da. Sie kostet kaum mehr als
 das Waschlöhn leinener Wäsche und beseitigt doch sowohl alle Differenzen mit
 der Wäscherin, als auch den Aerger der Hausfrau über die beim Waschen oder
 Plätten verdorbene Leinenwäsche.
 Mey's Stoffkragen sind auch ganz besonders praktisch für Knaben
 jeden Alters.
 Auf Reisen ist Mey's Stoffwäsche die bequemste, weil bei ihr das
 Mitführen der benutzten Wäsche fortfällt.

 GOETHE III (durchw. gedoppelt) ungefähr 5 Cm. hoch. Dtzd. M. -95.	Beliebte	 LINCOLN B Umschlag 5 Cm. breit Dtzd.: M. -65.	Formen.	 SCHILLER III (durchw. gedoppelt) ungef. 4 1/2 Cm. hoch. Dtzd.: M. -90.
 ALBION III ungefähr 5 Cm. hoch. Dtzd.: M. -75.	 HERZOG III Umschl. 7 1/4 Cm. breit Dtzd.: M. -95.	 WAGNER III Breite 10 Cm. Dtzd. Paar: M. 1.25.	 COSTALIA III conisch geschn. Krag. ausserord. schön u. bequem an Hals sitz. Umschlag 7 1/2 Cm. breit. Dtzd. M. -95.	 FRANKLIN III 4 Cm. hoch Dtzd.: M. -65.

Jeder Kragen kann eine Woche lang getragen werden.

Fabrik-Lager von MEY'S Stoffwäsche in
 Wilhelmshaven bei **Joh. G. Müller**, Buchbinder, **C. Siefken**,
 Kurzw.-Hdlg., Altestr. 16, **H. Scherff**, Roonstr. 90, **Heinrich**
Hitzegrad, **N. Müller**, Oldenburgerstr. 17a, **N. Engel**,
 oder direkt vom
 Versand-Geschäft **Mey & Edlich**, Leipzig-Plagwitz.

Bremen 1890. Höchste Auszeichnungen! Berlin 1891.

Surmann's
Java-Kaffees,

nach besonderer Methode gebrannt, bedeutend sparsamer im
 Gebrauch, aromatischer und kräftiger, wie andere Kaffees.
 Meine Kaffees erfreuten sich während der Nordwestdeutschen
 Gewerbe- und Industrie-Ausstellung in Bremen 1890, wo einen Kaffee-
 Ausschank in der Maschinenhalle hatte, allgemeiner Anerkennung und
 Beliebtheit.
 Vorräthig in 1/4 Ko.-Packeten à 75, 80, 90 und
 100 Pfg. in Wilhelmshaven in sämmtlichen besseren Delikatess- und
 Kolonialwaaren-Geschäften.
Johs. Surmann,
 Dampf-Kaffee-Brennerei,
 Bremen.

Unglaublich
 aber wahr! Gegen Einsendung von **1 Mt. 50 Pfg.** in Briefmarken oder
 Postanweisung versende ich nach jedem Ort franco: **1** Wiederbuch mit **50** neuen
 Liedern wie: „Mandolinen-Walzer“, „Edelweiß“, „Kaiserweilchen“, „Ach einmal
 blüht im Jahr der Mai“, „Angelwalzer“ u. Außerdem **1** Buch **1000** faule
 Witze, Scherze, Anekdoten, **1** Buch: Berliner Leben, die Geheimnisse von Berlin,
 Berlin bei Tag und Nacht, wie es weint und lacht! **1** Buch neuer Polsterabend-
 scherze, ferner **1** Buch schöner Stammbuchverse, **1** Buch mit vielen Zauberkunst-
 stücken, **1** Briefsteller. Außerdem noch **1** Couplet- und Wiederbuch mit Noten,
1 Buch: die Kunst, bald eine reiche Braut zu bekommen, **10** hochfeine Gra-
 tulationskarten, sowie noch **1** Taschen-Automat, der anzeigt, wie viel jede Person
 wiegt. Alles zusammen **1.50 Mt.** franco.
Reinhold Ringer, Buchhandlung,
 Berlin NO. 18, Friedenstr. 50.

Ein einziger Versuch wird Jedermann überzeugen, daß

„Zacherlin“



wirklich das Vorzüglichste gegen alle Insekten ist, indem es — wie kein zweites Mittel
 — mit trappender Kraft und Schnelligkeit „jedelei“ Ungeziefer bis auf die letzte
 Spur vernichtet. — Seine Anwendung durch Versäuben mit aufgestecktem Zacherlin-
 Sparrer. — Man darf Zacherlin ja nicht mit dem gewöhnlichen Insektenpulver ver-
 wechseln, denn Zacherlin ist eine ganz eigene Spezialität, welche nirgends und niemals
 anders existirt, als in versiegelten Flaschen mit dem Namen J. Zacherl. Wer also
 Zacherlin verlangt und dann irgend ein Pulver in Papier-Düsen oder Schachteln dafür
 annimmt, ist damit sicherlich jedesmal betrogen.
 Echt zu haben in Wilhelmshaven bei Herrn Joh. Freese, in Jeder
 bei Herren Eilers & Gerken.

Garantirt neue und staubfreie
Bettfedern das Pfund zu 60 Pfg., M.
 1,00, M. 1,25, M. 1,75,
Halbdannen das Pfund zu M. 1,60,
 2,00, 2,25, 2,60, 3,00,
Feine Damen das Pfund zu M. 2,50,
 3,50 M. 4,25, 5,00
 versendet unter Nachnahme zollfrei von 10
 Pfund an
das Bettfedern-Lager von
Juchenheim & Co., Vlotho a.W.
 Umtausch gestattet, bei 50 Pfd. 5 pCt. Rab.

Allen u. jungen Männern
 wird die in neuer vermehrter Auf-
 lage erschienene Schrift des Med.-
 Rath Dr. Müller über das
gestörte Nerven- u.
Sexual-System
 sowie dessen radicale Heilung zur
 Belehrung empfohlen.
 Freie Zusendung unter Couvert
 für 1 Mark in Briefmarken.
Eduard Bendt, Braunschweig.

Sander Bahnhof. Ein gut er-
 haltene, volltastiges, tafelförmiges
Klavier
 steht billig zu verkaufen bei
Zammers.

Zu vermieten
 Königstraße 11 zwei schöne trocken,
 neu renovirte Wohnungen auf so-
 fort oder später. Auskunft bei
Hemmen, Hof von Oldenburg.

Lungen-, Brust- u. Halskranke werden auf die Wirkung des
 aus Russland importirten Brustthees (polygonum) aufmerksam gemacht, worüber tausende unbestreitbare Beweise vorliegen, welche theils amtlich, theils
 ärztlich constatirt worden sind. — Wer an Schwindsucht (Auszehrung), Asthma (Athemnoth), Lufttruncatarrh, Spitzenaffectionen, Bronchial- und
 Kehlkopfentzündung etc. leidet, trinke den Absud des Brustthees (russ. polygonum), welcher echt in Packeten à 1 Mark bei Ernst Weidemann, Liebenburg
 a. Harz erhältlich ist. — Broschüre daselbst gratis und franco. (IV)

Man verlange Abarak
CHOCOLAT MENIERE
 Zu verm. 1 möbl. Zimmer.
 Kasernenstraße 1, II.

Das als streng reell bekannte große
Bettfedern-Lager
 von **P. Albers** in Lübeck
 versendet zollfrei gegen Nachnahme
 nicht unter 10 Pfd. **garantirt ganz**
neue Bettfedern für 60 Pfg., vor-
zügliche Sorte M. 1,20, **Halb-**
dannen M. 1,50, **prima** M. 1,80,
extra prima M. 2,30, **vorzügliche**
Damen nur M. 2,50, **hochfeine**
 M. 3,00 per Pfd. — Umtausch ge-
 gestattet; bei **50 Pfd.** 5 % Rabatt.

Bier!
 Zehrl. v. Tucher'sches 16 Fl. M. 3,00
 Münch. Bürgerbräu 16 " " 3,00
 Beide Herei. Champ. Fl. à " " 0,35
 Feines Export-Bier 27 " " 3,00
 Lagerbier 33 " " 3,00
 Berliner Weißbier 20 " " 3,00
 Gräter Bier 15 " " 3,00
 Doppel-Draumbier 36 " " 3,00
 Englisch Porter à " " 0,50

Harzer Sauerbrunnen
 (Theresienbrunnen)
u. Selterwasser
 empfiehlt
G. A. Pilling,
 Friedrichstraße 4.

Gewerbe-Ausstellung
Bremen 1890: Silberne
Medaille u. 1. Ehrenpreis.
Höchste Auszeichnung für
Pianos.
Er. Helmholz
 Raten- **HANNOVER** **Gebrauchte**
 Zahlung 10 Jahre **Instrumente**
 Kostenfrei 10 Jahre **Garantie** **in jeder**
 Probefrei **Braunschweig** **Preisliste**
Piano-Fabrik

Oberhemden,
 à Mart 3,50, 4,—,
 4,50 und 5,— Mt.
 unübertroffen in Halt-
 barkeit u. tadellosem
 Stz. Einzüge fein
 Leinen vierfach,
 Seitentheile doppelt,
 Hals- u. Handrücken
 3fach Leinen.
Kragen und Manschetten
 in den neuesten Facons,
Taschentücher, Nachthemden,
Chemisettes, Trikotagen, Kravatten.
 Probefreund lictere vorher.
Louis Possiel,
 Roonstraße 84.
 Reparaturen gut und billig.

Kohlens. Lythionwasser,
pyrophosphors Eisenwasser
 sowie alle gangbaren künst-
 lichen Mineralbrunnen sind
 vorräthig oder werden angefertigt
 in der
Rathsapotheke
 neben der Post.

Ein großes Haus
 an bester Geschäfts-
 lage ist unter günstigen Bed.
 zu verkaufen. Respektant.
 werden gebeten, Offerten
 u. 200 an die Exped. d.
 Bl. einzureichen. Größte Diskretion.
 Empfang heute eine große Sendung

Kinder- und Puppenwagen,
 besprechen eine große Auswahl in
Spazierstöcken
 und empfehle solche zu den billigsten
 Preisen.
Gustav Junge,
 Bant, Weststraße 21.

Speise-
Kartoffeln,
 garantirt frostfrei,
 à Zentner 3,50 Mt.,
 à Scheffel 1,40 Mt.,
 à 5 Liter 0,30 Mt.,
 empfiehlt
W. Wollermann.

Victoria - Halle.

Heute Sonntag:

Große Tanz-Musik.
F. Kliem.

Makart - Bouquets

wieder in großer Auswahl eingetroffen.

W. Weidermann.

Wegen Umbau meines Ladens verkaufe bis 1. Mai folgende Sachen

zu, bezw. unter

Einkaufs-Preisen:

Eine Partie Korbwaaren, lederne Damentaschen u. sonst.

Lederwaaren,

geschnitzte Holzwaaren,

div. Spielwaaren und Puppen,

Schmucksachen zc.

W. Weidermann.

Handentuche,

nur beste Fabrikate, bei Abnahme ganzer und halber Stücke sehr vorthellhaft.

B. H. Bührmann,
Wilhelmshaven.

Gardinen,

weiß und creme, in prachtvollen neuen Mustern.

B. H. Bührmann
Wilhelmshaven.

Garten - Anlagen,

Anpflanzungen, Baumschnitt, wie Garten-Arbeiten jeder Art werden prompt und billigt ausgeführt.

Hochstämmige wurzelechte Rosen, Obst-, Schutz-, Zier-, Allee- und Trauer-Bäume,

Frucht- und Ziersträucher, Schling- und Kletterpflanzen zc.

G. Stephan,

Kunst- und Handels-Gärtnerei,
Olfriesenstraße 69.

Nähmaschinen

sind in großer Auswahl wieder eingetroffen, welche zu bekannten billigen Preisen abgeben.

J. Niemeyer,
Uhrmacher,
Bismarckstraße 14.

Lager komplet fertiger Säрге.
Th. Popken.

Umzugs halber verkaufe ich eine große Partie

Damen- und Knaben-

Stulpenstiefel

um schnell damit zu räumen, zu sehr billigen Preisen.

J. Bürger,
Knechtstraße 1a.

Schwere Bettinletts (Atlaslöper) sonst 1,25 Mk., kosten 90 Pfg. im Ausverkauf bei

Friedrich Hötting.

Dieses Inserat erscheint nur einmal.

Unwiderruflich Ziehung am 23., 24. und 25. April cr.
Zur Erbauung einer Turnhalle

Grosse Geld-Lotterie

3377 Geldgewinne.

Haupttreffer:

25000 M., 10000 M., 5000 M. etc.

zahlbar ohne Abzug in Gold oder Reichsbanknoten.

Loose incl. Reichstempelsteuer, Porto u. amtl. Gewinnliste 2½ M. (auf je 10 St. 1 Freilos).

Ziehung am 12. Mai cr.

Stettiner Pferdeloose à 1 M., 11 Stück 10 M.
Porto und Liste extra 30 Pfg.

empfehlen und versenden auch gegen Coupons und Briefmarken

Oscar Bräuer & Co.,

Berlin W., Leipzigerstr. 103,

und Neustrelitz.

Reichsbank-Giro-Conto. Telegr.-Abr.: Lotteriebräuer Berlin. Fernsprecher: Amt I. 7295.

Garnirte und ungarnte

Damen- u. Kinder-Hüte,

Bänder, Blumen, Federn, Spitzen, Tülle, Schleier,

Brautkränze und Brautschleier u. s. w.

empfehlen zu den billigsten Preisen

H. Lüschen, Bismarckstraße 17.

Strohüte zum Waschen und Annähen nehme entgegen.

Hotel zum „Banter Schlüssel“.

Heute Sonntag:

Großer öffentlicher Ball.

J. J. Janssen.

Wegen Aufgabe des Artikels

gänzlich. Ausverkauf

von

Herren- und Knaben-

Anzügen

zu und unter Einkaufspreisen.

A. Schwarting,

Bismarckstraße 19a, am Park.

Königl. Bad Deynhausen.

Station der Linien Berlin-Köln und Söckne-Bienenburg. Schnellzüge vom 1. Mai ab. Badezeit vom 1. Mai bis Ende Oktober. Naturwarme, kohlenfreie Thermalbäder; kohlenfreie Soolbäder aus jod- und lithiumhaltigen kräftigen Soolquellen; Sool-Inhalatorium; Douchen; Bellenbäder; Gradierluft; Massiren, Elektricitäten; orthopädisch-gymnastisches Institut. Bewährt geg. n. Erkrankungen der Nerven, des Gehirns u. des Rückenmarks, gegen Muskel- u. Gelenkrheumatismus, Herzkrankheiten, Scrophulose, Anämie, chronische Gelenk-Entzündungen, Frauenkrankheiten u. s. w. Bade- u. sonstige Einrichtungen I. Ranges. Große Kurbelle (25 Mitglieder). Offizielles Wohnungs- u. Nachweisungs-Bureau im Kurgarten. Prospekte gratis.

Königl. Bade-Verwaltung.

Anstalt für Photographie, Roonstrasse 77

von

C. J. Frankforth

empfehlen sich bei guter Ausführung und bedeutender Preis-Ermäßigung zur gefl. Benutzung.

Aufnahmen bei jeder Witterung von Morg. 10 bis Nachm. 4 Uhr.

Wichtig für Schweißfuß-Leidende!

Von meinen rüchlichst bekannten Füllschweißsohlen, in den Strümpfen zu tragen, die den Schweißfuß beständig trocken erhalten, und in den engsten Schuhen zu benutzen sind, hält für Wilhelmshaven und Umgebung allein auf Lager: Herr J. G. Gehrels, Schuhwaaren-Lager, Roonstr. 95. Preis pro Paar 50 Pfg., 3 Paar 1,40 Mk. Wiedervertäufeln Abatt. Frankfurt a. D.

Robert v. Stephani.

Schützenhof Bant.

Heute Sonntag:

Große Tanz-Musik.

Entree 30 Pfg., wofür Getränke.

P. Rotermund.

Germania - Halle.

Heute Sonntag:

Große öffentliche

Tanzmusik.



Mühlengarten, Kopperhörn.

Wittwe D. Winter.

Sonntag, den 19. ds. Mts.:

Großer öffentl. Ball

in meinem neuerbauten Pavillon.

Anfang 4 Uhr.

Hierzu ladet freundlichst ein Die Obige.

Volksgarten, Kopperhörn.

Heute Sonntag:

Großer öffentlicher Ball.

Es ladet freundlichst ein

H. T. Kuper.

Wilhelmshöhe.

Heute Sonntag:

Große Tanzmusik.

Hierzu ladet freundlichst ein

H. Hemmers.